



Schweinfurter

OberLandKURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 75 • März 2025 bis Mai 2025



www.oberlandkurier.de

HEUSINGER



BAU- & MÖBEL- SCHREINEREI

GmbH & Co. KG

- Innenausbau, Möbelbau
- Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff
- Altbausanierung
- Parkettböden
- Restaurierung alter Möbel

BESTATTUNGEN

Wir beraten Sie sehr gern und bieten Ihnen ein stilvolles Komplettpaket für den letzten Weg Ihrer Angehörigen.



Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724 2482 · Telefax 09724 1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de

Auslagestellen des OberLandkuriers

Schonungen

Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel,
Fürst/Autoreparatur, Schreibwaren Helmschrott

Stadtlauringen

Sparkasse, Bäckerei Braun, Metzgerei Bertrams-Hofladen,

Üchtelhausen - Kindergärten; Kirchbergschule

Oberlauringen - Igrös

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Theaterstube

Rannungen

Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf

„Altes Häusle“; Kindergarten

Ellertshäuser See - Gaststätte

Wetzhausen - Metzgerei Unger

Aidhausen - Aidhäuser Dorflände

Schweinfurt

Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



und in allen Rathäusern.

Schweinfurter

OberLandKURIER

Herausgeber

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
Ebertshausen & Schweinfurt,
www.rudolphdruck.de

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Blenk
Klaus Bub, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann,
Stefan Erhard, Kerstin Sauer
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Lorenz Rothmann

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1 · 97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

http://www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 10.500 Exemplaren.

Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von
Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf,
Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen.
Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises
Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und
im Landratsamt Bad Kissingen.

Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni 2025

Redaktionsschluss: Anfang Mai 2025

Layout/Gestaltung und Druck

Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
www.rudolphdruck.de

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.

PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:

Kertin Sauer, Telefon 09721 2912675,

E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

„Jubiläumstorte“

gebacken und fotografiert von Gudrun Zimmermann

75. Ausgabe Schweinfurter Oberlandkurier

Editorial

Wir feiern Jubiläum: Vor 19 Jahren erschien er hier zum ersten Mal – damals noch recht dünn und nur für die Gemeinden Schonungen, Stadtlauringen und Üchtelhausen. Heute sind drei weitere Großgemeinden dazugekommen: Maßbach, Rannungen und Thundorf. Im April 2006 konnten sie den 1. Schweinfurter Oberlandkurier in Händen halten. Damals stellten wir die Frage: Warum noch eine neue Zeitung?

Heute, nach 19 Jahren, wissen wir, daß das Schweinfurter Oberland ärmer wäre ohne dieses Mitteilungsblatt, das uns verbindet, uns auch ein Stück Identität gibt, uns den „Oberländern“.

Und gleich in der 1. Ausgabe ging die ehrenamtliche Redaktion (Hans Hatos aus Altenmünster, Andrea Gutzeit aus Oberlauringen, Angelika Irmgrund vom Reichelshof, Renate Bönninger aus Schonungen, Norbert Ledermann aus Üchtelhausen, Volker Elsner aus Stadtlauringen und Resi Rudolph als verantwortliche Redakteurin – die beiden letzten sind heute noch dabei) „in die Vollen“.

Wir berichteten über die Arbeitskreise, die im Rahmen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes, noch aktiv waren und viele Ideen für das Schweinfurter Oberland entwickelten und von denen heute viele in die Tat umgesetzt wurden. Das „Künstlergestein“ Peter Vollert wurde vorgestellt, der Reichelshof, eine Enklave bei Sennfeld, der sehr aktiv war, das Brauhausmuseum in Fuchstadt, wo inzwischen wieder regelmäßig selbst gebranntes Bier ausgeschenkt wird, der Mühlenwanderweg, und ein fränkisches Mundartgedicht aus Forst. Die Kräuterseite und fränkische Rezepte gab es damals schon. Es gab auch noch einen Veranstaltungskalender, der inzwischen eingestellt wurde, da es immer wieder Ärger aufgrund von Terminverschiebungen gab, die wir nicht veröffentlichen konnten. Und die Agnes war natürlich auch schon dabei.

Es gab selbstverständlich auch Grußworte der damaligen Bürgermeister: Kilian Hartmann, Friedel Heckenlauer und Klaus Katzenberger. Und es gab auch damals einen Fotowettbewerb, den wir auch in der heutigen Ausgabe wieder einmal starten wollen (mehr dazu weiter hinten in der Ausgabe):

Das Blättern in der ersten Ausgabe macht auch deutlich, wie sehr sich der Kurier in den vergangenen 19 Jahren gewandelt, modernisiert und verstärkt hat. Es gab neue Rubriken, die wieder verschwanden (zwei davon weil

die ehrenamtlichen Redakteur verstorben sind), andere weil sie sie nicht so ergiebig waren. Zwischenzeitlich wurde das Magazin aus finanziellen Gründen auch mal eingestellt, was Gottseidank nicht lange gedauert hat, weil er vermisst wurde und weil die Gemeinden sich entschlossen durch Anzeigen ihre Unterstützung anzubieten.

Der Kurier ist heute übersichtlicher in seiner Struktur und bietet damit bessere Orientierung. Und natürlich ist er auch wesentlich umfangreicher geworden, gefüllt mit viel mehr Informationen zu Dorf- und Vereinsleben, Handel, Wirtschaft, Kultur und Geschichte. Und die Auflage ist um ein Drittel gestiegen.

Wir wollen Ihnen auch in Zukunft als Ihr Lokalmagazin den Briefkasten (seit einiger Zeit sollte der Oberlandkurier eigentlich in jedem Briefkasten des Oberlandes landen) mit all den wichtigen Informationen füllen, die man als „Oberländer“ einfach haben muss. Freuen Sie sich auf diese und alle weiteren Ausgaben. Überlegen sie doch, ob sie nicht selbst Lust hätten dabei mitzuwirken.

Wir sind gespannt auf die Zukunft!

DIE REDAKTION

PHILIPP BAUERNSCHUBERT, THUNDORF

RENATE BLENK, SCHONUNGEN

KLAUS BUB, MASSBACH

VOLKER ELSNER, STADTLAURINGEN

STEFAN ERHARD, RANNUNGEN

GUDRUN ZIMMERMANN, SULZDORF

RESI UND GÜNTER RUDOLPH, EBERTSHAUSEN UND

LORENZ ROTHMANN ALS ALLIANZMANAGER



Die damalige Redaktion (v. l. n. r.): Volker Elsner, Resi Rudolph, Angelika Imgrund, Renate Bönninger, Norbert Ledermann. Es fehlen Andrea Gutzeit und Hans Hatos

Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand



*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,*

zunächst wünsche ich Ihnen und Ihren Familien auf diesem Wege das Allerbeste für 2025. Besonders Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Alle sechs Mitgliedsgemeinden unserer ILE-Region Schweinfurter OberLand haben sich auch für dieses Jahr allerhand vorgenommen. Vor allem wollen wir unsere Kräfte bündeln und gemeinsam noch mehr erreichen.

Besonders sichtbar wird dies bei unserer Auftaktveranstaltung in die Wandersaison „Wunderbar Wanderbar“, die in wenigen Wochen stattfinden wird. Wir freuen uns über viele Beiträge, Veranstaltungen und Feste, die wir in unserer zentralen Broschüre mitbewerben würden.

Wir wollen weiterhin wichtige Anreize und Impulse im Bereich der Innenentwicklung setzen. Neben unseren Förderprogrammen wollen wir uns zunehmend auch um die Siedlungsgebiete aus den 60er und 70er Jahren kümmern. Dabei haben wir auch eine politische Initiative angestoßen, um auf die Herausforderungen gerade in Flächenkommunen aufmerksam zu machen.

Eine besondere Herausforderung ist dabei der Breitbandausbau, der mit großem Engagement unserer Mitarbeiter aber vor allem auch mit Millionenbeträgen vorangetrieben wird. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass in Städten und Ballungsgebieten die großen Telekommunikationsanbieter den Ausbau eigenwirtschaftlich und in Eigenregie umsetzen.

Fortschritte wollen wir auch mit unserer Energiegesellschaft machen: Hier gilt der Apell an alle Flächeneigentümer die Kooperation mit ihrer Gemeinde und dem Schweinfurter OberLand zu suchen. Unser Ziel ist die Umsetzung von Bürgerprojekten mit der Absicht, dass die Wertschöpfung direkt unserer Region zugutekommt.

In vielen weiteren Handlungsfeldern, wie beispielsweise Naherholung und Tourismus, arbeiten wir ganz eng zusammen. Und schließlich trifft sich demnächst auch wieder das Entscheidungsgremium, um das bewährte Regionalbudget für Projekte zu verteilen. Hier gilt mein Dank allen

Vereinen und Verbänden, für die teils originellen Ideen.

Bleibt zum Schluss mein Wunsch an Sie, dass Sie unserem Schweinfurter OberLand weiterhin gewogen bleiben und die gute Lebens- und Wohnqualität unserer Region genießen. Im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckelauer, Matthias Klement, Johannes Grebner, Judith Dekant und Friedolin Zehner wünsche ich Ihnen eine gute Zeit!

Herzliche Grüße

STEFAN ROTTMANN

1. Bürgermeister

Sprecher der ILE-Region Schweinfurter OberLand

Vertragshändler für:
Rolektro
ECO MOVE



97532 Ebertshausen
Telefon 0173 3166712
www.e-mobile-franken.de
info@e-mobile-franken.de



E-Mobile-Franken.de

10 JAHRE AME GREENBIKE Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

• E-Trike • E-Roller • E Mobile • E Quatt •



MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

Grußworte der Bürgermeister

zur 75. Ausgabe

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wir sind stolz und glücklich, dass wir heute die 75. Ausgabe des beliebten Oberlandkuriers feiern können. Das Medium trägt maßgeblich dazu bei, dass sich unsere sechs Mitgliedsgemeinden mit allen Ortsteilen untereinander vernetzen und man gegenseitig von Projekten, Veranstaltungen und Aktivitäten erfährt. Aber auch vieles Wissenswerte rund um unsere Heimatregion, Historisches und Nützlichches recherchiert unser ehrenamtliches Redaktionsteam. So findet der Oberlandkurier alle viertel Jahr den Weg in unsere Briefkästen und wartet auf viele Leserinnen und Leser. Mein Dank gilt vor allen Dingen der Druckerei Rudolph, die uns in all' den Jahren hervorragend begleitet und unterstützt hat. Nicht zu vergessen sind die Sponsoren, die mit ihrem Werbebeitrag zur Finanzierung des Kuriers beitragen. Danke allen Ehrenamtlichen und Mitwirkenden für 75mal Oberlandkurier! Ich hoffe, dass wir in Zukunft noch viele solcher Jubiläen feiern können.

IHR

STEFAN ROTTMANN

1. BÜRGERMEISTER SCHONUNGEN
VORSITZENDER DES
SCHWEINFURTER OBERLANDES



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
gerne darf ich im Namen der Gemeinde Üchtelhausen und von meiner Seite aus ganz persönlich, die herzlichsten Glückwünsche zur 75. Ausgabe zum Ausdruck bringen. Auch wenn es einen manchmal etwas unvorbereitet trifft, dass wieder die nächste Ausgabe unseres Kuriers ansteht und man

eigentlich andere Prioritäten hätte, so ist es am Ende definitiv die Arbeit wert, auch die Berichte über die eigene Gemeinde zu veröffentlichen. Wir sind im OberLand eine Gemeinschaft, die sich gut ergänzt und ihre Ziele aufeinander abstimmt. Dies dann auch in der Region bekannt zu machen, bei den Leserinnen und Lesern, die sich auch tatsächlich vor Ort dafür interessieren daher absolut wichtig. Ich bin froh, dass sich das Schweinfurter OberLand mit dem OberLand Kurier ein Alleinstellungsmerkmal vieler ILE Regionen gönnt und sich hierdurch als das, was es ist präsentieren kann: Eine absolut lebenswerte Region, die für Groß und Klein einiges zu bieten hat. Vielen Dank an Alle, die hierzu seit mittlerweile 75 Ausgaben ihren wertvollen Beitrag leisten.

JOHANNES GREBNER

Schweinfurter
OberLand KURIER
Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft
Ausgabe Nr. 58 • Dezember 2020 – Februar 2021
www.oberlandkurier.de

Schweinfurter
OberLand KURIER
Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft
aus dem »Schweinfurter Oberland«
Schonungen — Uchtelhausen — Stadtlauringen
und angrenzende Gebiete
Ausgabe 18 — 2010
Dezember 2010 – Februar 2011
www.oberlandkurier.de
GRATIS



www.oberlandkurier.de



Als 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Thundorf freue ich mich außerordentlich dem OberLandKurier und damit den Menschen, die all das möglich machen aufs herzlichste zu gratulieren.

In diesen Ausgaben beizutragen, zu einem lebendigen und regen Austausch an Informationen und

Geschichten, um das gesellschaftliche Leben der Menschen hier im Schweinfurter Oberland zu bereichern, das ist eine Leistung. Eine Leistung, die wir honorieren und vor allem schätzen dürfen und die ohne die Personen, die ehrenamtlich oder im Stillen tätig sind nicht möglich wäre. Diese Jubiläumsausgabe ist auch deshalb hervorzuheben, weil wir von einer Flut von Medien förmlich überrollt werden und es fast schon etwas Besonderes ist, so ein „kleines kulturelles Heftchen“ in den Händen zu halten und darin zu schmökern. Mir jedenfalls macht es immer wieder große Freude und ich wünsche dem OberLandKurier auch weiterhin Erfolg und die nötige Inspiration am Geschehen in unserer Region dran zu bleiben und sage auf diesem Wege einfach nur DANKESCHÖN!

MIT HERZLICHEN GRÜSSEN
 JUDITH DEKANT
 1.BÜRGERMEISTERIN/GEMEINDE THUNDORF



www.oberlandkurier.de



Zur 75. Ausgabe des OberLandKuriers beglückwünsche ich das ganze Redaktionsteam zu ihrer erfolgreichen Arbeit und danke ihnen für ihren Einsatz.

Der OberLandKurier ist zu einer etablierten Broschüre in unserer Allianz gewachsen, welche unterhaltsam und informativ zu einem festen Bindeglied zwischen allen sechs Gemeinden des Schweinfurter Oberlandes geworden ist.

Es ist sicherlich nicht immer einfach, viermal im Jahr ein kurzweiliges und interessantes Heft zu erstellen, das sowohl unterhaltsam, aber auch informieren soll über Geschehnisse und Veranstaltungen in unseren sechs Gemeinden und ihren Gemeindeteilen.

Ich wünsche und hoffe, dass das Redaktionsteam weiterhin viel Freude bei der Erstellung des Heftes hat. Allen, die hier mitarbeiten, v.a. den ehrenamtlichen Zuträgern aus unseren Gemeinden, ein ganz herzliches Dankeschön.

FRIDOLIN ZEHNER



Ich gratuliere herzlich zur 75. Ausgabe des Oberlandkuriers. Als die erste Ausgabe 2006 erschienen ist war noch nicht abzusehen, welche Erfolgsgeschichte hier gestartet wurde. Mittlerweile ist der Oberlandkurier im gesamten Schweinfurter Oberland und darüber hinaus etabliert und wird gerne gelesen.

Mein großer Dank geht dabei an das Redaktionsteam mit der Firma Rudolphdruck, die in jeder Ausgabe interessante Berichte veröffentlichen. Artikel, Geschichten oder Bilder aus dem Oberland für das Oberland. Das ist nur durch das herausragende Engagement aller Beteiligten möglich. Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass wir noch ganz viele neue spannende Ausgaben des Oberlandkuriers erhalten werden.

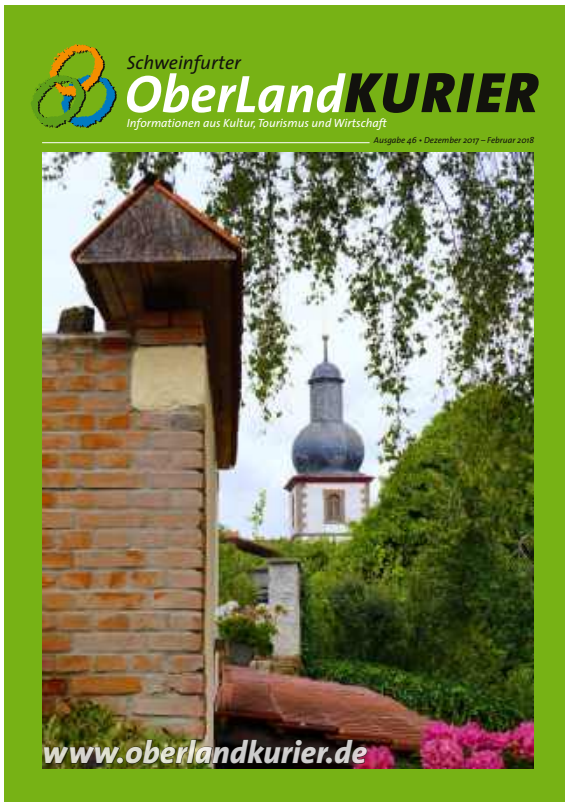
MATTHIAS KLEMENT
1. BÜRGERMEISTER
MARKT MASSBACH



„Seit 75 Ausgaben und damit mehr als 19 Jahren gibt es nun schon unseren OberLandKurier! Er erfreut sich einer großen Fangemeinde – mich eingeschlossen – und hat längst Kult-Status erreicht. Denn in Zeiten der Schnelllebigkeit gewinnt Beständigkeit immer mehr an Bedeutung. Beim OberLandKurier kann man sich

sicher sein, dass man vierteljährlich ein buntes Potpourri aus Neuigkeiten, lustigen und wissenswerten Geschichten, Rezepten und Brauchtum in den Händen hält. Nie wird es langweilig zu lesen und immer lernt man neue Seiten aus der eigenen und den benachbarten Gemeinden kennen. So erfrischt der OberLandKurier unseren Alltag, was wir dem unermüdlichen Engagement und Ideenreichtum der ehrenamtlichen Redakteure und Beitragsverfassern zu verdanken haben. Ich möchte als 1. Bürgermeister des Marktes Stadtlauringen daher nicht nur meine herzlichsten Glückwünsche, sondern auch meinen großen Dank an alle Mitwirkende aussprechen und hoffe, dass noch viele weitere Ausgaben dieses außergewöhnlichen Heftes folgen werden.“

FRIEDEL HECKENLAUER
1. BÜRGERMEISTER MARKT STADTLAURINGEN



Neues Schonunger Schulhaus eröffnet

Digital und klimafreundlich – Schonungen Grundschule setzt neue Maßstäbe



Das Gruppenfoto zeigt am Tag der Eröffnung von links: Rainer Kraus (Heisaplan), 3. Bürgermeister Bernd Götzendörfer, die ehemalige Schulleiterin Maria Scheuring, Bautechniker Lutz Brückner, Bürgermeister Stefan Rottmann, Schulrat Frank Hagen, 2. Bürgermeister Jürgen Geist, Schulleitung Jana Niedermeyer, Hausmeister Arnold Koßner, Architekt Holger Philipp, Elektroplaner Joachim Pototzky und Landrat Florian Töpfer.

Der Grundschulneubau reiht sich ein, in eine ganze Serie an Großprojekten der vergangenen Jahre. Fast 15 Millionen Euro investierte Schonungen dort in das Schulhaus der Zukunft. Digital und klimafreundlich, funktional und modern präsentiert sich der Gebäudekomplex. Sichtlich stolz ist Bürgermeister Stefan Rottmann auf das Erreichte: So blieb das Neubauprojekt weitestgehend im Zeitplan und sogar unter den Kostenschätzungen. Immer wieder galt es komplexe Entscheidungen zu treffen und mit den Ratsmitgliedern abzustimmen. Bei den Beschlüssen im Ratsgremium herrschte große Einigkeit und auch die Schulleitung mit Lehrerkollegium zog an einem Strang. Das neue Schulgebäude bietet vor allem viel Platz: Es ist kein Vergleich zur alten Grundschule, die energetische Defizite hatte, keine Barrierefreiheit bot und auch insgesamt in einem bauzeitlichen Zustand war. Symbolisch zogen die über 300 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern von der Alten Grundschule durch den Ort mit Sprechchören und Bannern hinauf in die neue Grundschule. Neben Bürgermeister Stefan Rottmann und Schulleiterin Jana Niedermeyer sind auch Landrat Florian Töpfer und Schulrat Frank Hagen sowie viele Eltern, Gemeinderäte, Nachbarn und Bürger gekommen um diesem besonderen Ereignis beizuwohnen.

Der neue Standort am Schulzentrum bietet dabei viele Synergien und Vorteile: Die Grundschule ist an der neuen Energiezentrale angeschlossen, die Wärme durch Hackschnittel aus eigenen heimischen Waldbeständen liefert. Schwimm- und Turnhalle sind quasi mit dem neuen Schulhaus verbunden.

In den letzten Jahren investierte Schonungen Millionenbeträge in das Umfeld des Schulzentrums: Der alte Betonweg wurde abgetragen und eine neue Straßenumfahrung mit weiteren Parkplätzen, Haltestellenmöglichkeit und Gehwegen geschaffen. Eine neue Kinderkrippe für etwa 2,5 Millionen Euro wurde erst vor wenigen Jahren eingeweiht, ebenso die neue Energiezentrale mit Nahwärmeverbund, wie Bürgermeister Stefan Rottmann erinnert. Neu ist auch die ganze Infrastruktur im Untergrund: Kanäle, Glasfaser, Wasser, Strom und auch die Straßenbeleuchtung. In direkter Nachbarschaft wird durch die Naturfreunde noch ein Mehrgenerationenplatz für weit über hunderttausend Euro geschaffen. Neu sind auch der Waldkindergarten und Ringsporthalle in direkter Nachbarschaft. Und auch das Freisportgelände ist jetzt fußläufig für die Grundschul Kinder zu erreichen.

Insgesamt etwa 350 Schülerinnen und Schülern wird der neue Gebäudekomplex Platz bieten. Das Raumangebot der Schule erstreckt sich über 12 Klassenzimmer, mehrere

THERAPIE AN 11 STANDORTEN

PHYSIOTHERAPIE
LOGOPÄDIE
ERGOTHERAPIE
PODOLOGIE REHASPORT
PRAXIS FÜR HEILPRAKTIK

THERAPIEZENTRUM DR. PHIL. BLASDÖRFER
Physiotherapie - Ergotherapie - Logopädie - Podologie - Rehasport

WWW.BLASSDOERFER.COM

Gruppenräume, Multifunktionsräume, eine großzügige Pausenhalle mit angegliederter Mensa und Ausgabeküche. Dazu kommt der Verwaltungstrakt, Räume für den Ganztagsbereich sowie Mehrzweckräume, Werk- und Musiksaal. Durch den direkten Anbau an die bestehende Schwimm- und Turnhalle ergab sich vor allem im Kellerbereich die Möglichkeit der Erweiterung um Geräte Räume und Abstellflächen gerade für den Schwimm- und Turnunterricht. Richtung Osten eingebettet in Streuobstwiesen erstreckt sich ein großzügiger Pausenhof, in dem es auch vorgesehene Bereiche für Theateraufführungen oder Unterrichtsstunden gibt. Das Gebäude wurde mit neuester Gebäudetechnik ausgestattet, dazu zählt auch eine zeitgemäße, digitale Schulausstattung.

Insgesamt orientiert sich der Neubau in seiner Architektur an die benachbarten Bestandsgebäude aber auch an der bestehenden Topographie. Auffällig viel Glas sorgen für lichtdurchflutete Räume aber auch für eine freundliche und moderne Gebäudearchitektur.

Das Gebäude wird nach modernsten energetischen Standards ausgeführt und erfüllt sogar Passivhausstandard. Tatsächlich erreicht das neue Schulhaus einen Effizienzhaus-Standard von unter 40, was mit einem KFW-Zuschuss von weit über eine Million Euro belohnt wird.

Das Dach wurde extensiv begrünt und mit einer 80 KW-Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Es entsteht aber nicht

nur ein energetisches Vorzeigeprojekt: Das Gebäude verfügt über ein ausgeklügeltes Lüftungssystem, das im Sommer die Raumtemperaturen sogar deutlich kühlen wird. Auch eine nachhaltige Regenwassernutzung mit Zisternen im Pausenhof für die Bewässerung von Außenanlagen in den Sommermonaten ist realisiert.

Neben der KFW-Förderung in Höhe von 1,25 Millionen Euro erhält Schonungen einen staatlichen Zuschuss von etwa 7 Mio. Euro.

Dankbar zeigte sich Bürgermeister Stefan Rottmann für die geleistete Arbeit bei allen Planern, Bauunternehmen und Handwerkern, insbesondere dem Architekturbüro Holger Philipp für die verlässliche und ausgezeichnete Arbeit. Nicht zu vergessen sei das große Engagement der Rathaus- und Bauverwaltung, vor allem des zuständigen Bautechnikers Lutz Brückner, lobte Bürgermeister Stefan Rottmann. Während sich Lehrer und Schüler an das neue Schulhaus gewöhnen müssen, gibt Rottmann den Startschuss für das nächste Großprojekt: Für annähernd 10 Millionen Euro soll die Alte Grundschule zu einem modernen Wohnquartier umgebaut werden.

FOTOS N. ROTTMANN



Spatenstich

zur Sanierung der Brauhausstraße in Birnfeld

Mitte November fand der Spatenstich für die Sanierung der Brauhausstraße in Birnfeld statt. An der Veranstaltung nahmen neben dem ersten Bürgermeister Friedel Heckenlauer und zweitem Bürgermeister Winfried Reß auch Geschäftsleiter der Verwaltung, René Schäd, Bauamtsleiter Jonas Alber und Vertreter des Arbeitskreises Dorferneuerung, der Planung und ausführenden Baufirma teil.

„Ich freue mich sehr, dass wir nun diese Straßenbaumaßnahme in Angriff nehmen können“, sagte Heckenlauer und erklärte, dass die Maßnahme schon lange auf der Agenda des Dorferneuerungsverfahrens stünde. Die Vorplanung durch das Landschaftsplanungsbüro Miriam Glanz erfolgte unter ausführlicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger von Birnfeld und der Träger öffentlicher Belange durch die Teilnehmergeinschaft Haßbergtrauf. „Die Einbindung der Bürger ist uns sehr wichtig, auch wenn man es nicht immer allen gleichermaßen recht machen kann,“ betonte Heckenlauer und dankte dabei dem zweiten Bürgermeister Winfried Reß, der als Ortsansässiger und Mitglied des Arbeitskreises Dorferneuerung immer gut zwischen den durchaus auch kritischen Meinungen der Birnfelder und den Planern vermittelt habe.

Heckenlauer dankte dabei den Geschäftsführern des Ingenieurbüros Stubenrauch GmbH Jan-Michael Derra, Daniel Beiersdorfer und Christoph Kraus für die professionelle Planung und Begleitung des Projekts. Dass bei der Ausschreibung erfreulicherweise der Auftrag an die

qualitativ hochwertige Firma Hildburghäuser Baugesellschaft mbH vergeben werden konnte, freute Heckenlauer ebenfalls, da bereits bei anderen Projekten gute Erfahrungen mit der Baufirma und dessen Geschäftsführer, Kai Schubert, gemacht wurden.

Neben der Erneuerung der bestehenden Brauhausstraße wird auch die „Lücke“ vom Dorfgemeinschaftshaus „Altes Brauhaus“ zum Sportheim und zum Seniorenheim geschlossen. Im gleichen Zuge werden auch Kanalbauarbeiten, sowie Anschluss- und Wasserleitungsarbeiten in Angriff genommen.

Die Maßnahme soll bis Ende Mai nächsten Jahres fertiggestellt werden und wird voraussichtlich rund 739.000 Euro kosten. Davon beteiligt sich der Wasserzweckverband Stadtlauringen mit 59.000 Euro und bei den restlichen Kosten sollen 51 Prozent, also über 300.000 Euro, vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken finanziert werden. Der Bürgermeister dankt Herrn Hemrich bereits im Voraus für die finanzielle Unterstützung, da es nicht leicht sei, bei einer Flächengemeinde mit verhältnismäßig viel Infrastruktur gemessen an der Einwohnerzahl, die Straßen aller Ortsteile gleichermaßen in Stand zu halten.

Beim symbolischen Spatenstich wünschte er allen einen unfallfreien und erfolgreichen Bauablauf mit weiterhin guter Kommunikation zwischen Verwaltung, Planung, Baufirma und Anwohnern.



Meistern den Spatenstich mit Schwung: Kai Schubert, 2. BGM Winfried Reß, 1. BGM Friedel Heckenlauer, Jonas Alber, Helmut Hemrich, Heiko Würll, René Schäd, Christoph Krause, Daniel Beiersdorfer, Jan-Michael Derra, Ansgar Albert, Marcel Hahn (v. l. n. r.)
Foto: F. Toleikis-Busching

Männergrippe – Lebst du noch oder stirbst du schon



Archivfoto: Über vierzig Jahre Leiter und vorher aktiver Schauspieler der Theatergruppe Thundorf Hilmar Kehl (3. von.rechts)

In der Endphase der Proben für die diesjährigen Theateraufführungen befindet sich die Laienspielgruppe Thundorf. In drei Akten entführen Spielleiter Hilmar Kehl und die drei Damen bzw. fünf Herren das Publikum in das turbulente Geschehen der Komödie „Männergrippe“ von Jennifer Hülser. Es wird mit zahlreichen punktgenauen Pointen, saftig bedienten Mann-Frau-Klischees und einem tempo-reichen Szenenwechsel die Story vom ach so armen Alexander umgesetzt, der den Angelausflug mit seinen Freunden aufgrund eines akuten viralen Infekts, vulgo Männergrippe, abbrechen muss. Aber sein Kumpel bleibt bei ihm und weicht auch dann nicht von seiner Seite, als dessen Mama ins Haus eilt, eine Freundin der Ehefrau aus Hamburg zu Besuch weilt, um die Begräbnis- bzw. Erbrechtsfragen wegen ihrer verstorbenen Tante zu klären, und eine Bestattungsfirma irrtümlich für volle Panik sorgt. Der Fieberkranke

überblickt das entstandene Chaos nicht mehr und wähnt einen Anschlag auf sein Leben – bis sich alles endlich aufklärt und nun die zwei wackeren Freunde mit der Grippe laborieren.

Der lustige Dreiakter „Männergrippe – Lebst Du noch oder stirbst du schon“ wird aufgeführt in der Festhalle Thundorf am 15. März um 14 in einer Nachmittagsvorstellung und um 19 Uhr in einer Abendvorstellung. Weitere Aufführungen finden statt, am 16./22./23./29. und 30 März, sowie am 5./6./12. und 13. April. Beginn zu den Abendvorstellungen am Samstag, jeweils 19 und Sonntag jeweils 18.30 Uhr. Kartenvorverkauf unter Tel. 09724/1426.

BAUERNSCHUBERT

Jürgen Krug

Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach
Tel.: 09735 / 219 o. 1357
E-Mail: sa-buero-krug@web.de



Ihr Sachverständigenbüro für...

- Gutachten für Unfallschäden
*jeglicher Art (PKW / LKW / Anhänger / Motorräder /
landwirtschaftlichen Geräten / etc.)*
- Wertgutachten
Oldtimer
- Fahrzeugbewertung
Fachgebiet: Kfz-Bewertung / Motor / Getriebe & Lack

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
+ = BESTE BERATUNG !!

Museum Poppenlauer

Die Geschichte von Anfang an

Dass im Heimatmuseum in Poppenlauer unsere älteste Geschichte mit den archäologischen Funden der Region, begreiflich gemacht wird, gefiel nun schon vor 10 Jahren den Besucher und selbst Hobby Archäologen Wolfgang Bühringer aus KG sehr. Auch er hatte, zusammen mit seiner Frau in gut 40 Jahren, bei unzähligen heimatlichen Feldbegehungen, viele beachtliche archäologische Funde zusammengetragen. Leider sei es schade, dass diese nun bei ihm im Keller nicht für die Öffentlichkeit sichtbar wären.

Um dies zu ändern würde er gerne all seine Schätze dem Heimatmuseum hier zur Verfügung stellen. Damals, auf die Frage wie viele Funde es denn seien? „Nun ja halt einige Kisten!“ Es waren 13, und diese mehr als gefüllt mit einigen tausend Gegenständen. (Bild 1) Deren jeweiliges Alter nur in tausender Jahres Schritten zu Erfassen war. Aber trotz dieser Vielzahl, hatte Bühringer jeden einzelnen Fund mit einem Aufkleber versehen, und darauf das wichtigste den jeweiligen Fundort, fast 50 an der Zahl, sowie das Fund Jahr und teilweise die Zeitepoche vermerkt. Mit all diesen Funden verfügte nun das Heimatmuseum in Poppenlauer über eine der umfangreichsten archäologischen Sammlungen der Region. Fundgegenstände von der Alt- bis in die Jungsteinzeit, der Bronzezeit, der Kelten und Germanen.

Von der römischen Kaiserzeit ging es weiter bis ins Mittelalter. Alle Zeitepochen waren vertreten. Aufgefallen war aber dem fachmännischen Auge damals schon, dass es unter den unzähligen Funden nur einen einzigen „Spinnwirtel“ gab? Schon in der Jungsteinzeit hatte man eine sich drehende Spindel benutzt, um eine Schnur bzw. einen Faden herzustellen. Damit sich die Spindel auch gut dreht wurde sie mit einer Schwungmasse aus Ton, eben jenem „Spinnwirtel“ versehen. Dieses doch so einfache Werkzeug war so wirkungsvoll und erfolgreich, dass es in allen Kulturen, wenn auch mit unterschiedlicher Optik, aber fast bis in die Neuzeit Verwendung fand. Davon erhalten geblieben, und normaler Weise auch gefunden, werden diese aus Ton gebrannten „Spinnwirtel“. Die aber

hier fast gänzlich fehlten? Über diesen Neuzugang wurde 2014 im OLK berichtet!

Nun, 2024 meldete sich Frau Bühringer mit einer traurigen Nachricht beim Museum: Der große Sammler Wolfgang Bühringer, der Anfang 2024 noch über die Felder gestreift war, ist gestorben. Schweren Herzens sei sie nun dabei seine

Hinterlassenschaften zu ordnen. Dazu gehöre auch die Vitrine mit seinen ganz besonderen archäologischen Funden, die nun bestimmt auch im Museum besser zur Geltung kommen würden. Auch würde der Finder dort in Ehren gehalten. Traurig aber mit neugieriger Erwartung fuhren wir nach KG und waren aufs Neue von der Vielzahl der Sammelstücke überwältigt. „Die Vitrine“ mit den drei Einlageböden war

mich nur belegt, sondern voll mit sehr alten, aber herrlich verzierten Keramikstücken. Daneben stapelten sich Steinbeile (Bild 2) unterschiedlichster Größe und Formen, wie sie bis zur Bronzezeit Verwendung fanden. In der nun auch Beile aus selbiger gegossen wurden. Jedoch war Bronze nicht gleich für Jedermann verfügbar, darum fertigte man notgedrungen weiter Beile aus Stein an, aber

in Form und Aussehen den Bronzebeilen gleich. Und versah diese, wie man an einem von Bühringers Steinbeilen erkennt, sogar manchmal mit einer „Gussnaht“. Schon der erste

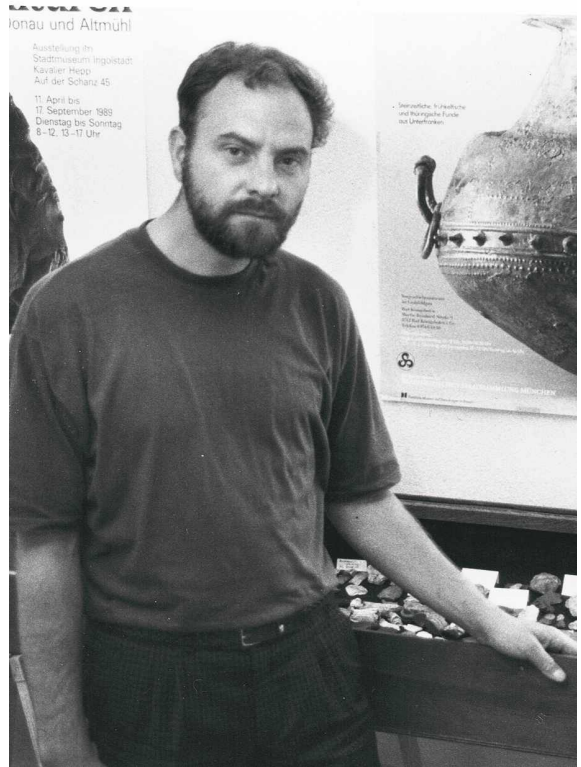
Blick in die „Vitrine“ verursachte eine freudige Überraschung, denn da lagen sie, mehr als 20 Spinnwirtel aus unterschiedlichsten Zeitepochen und Regionen. (Bild 3) Und da alle ordentlich beschriftet, war auf einem auch Poppenlauer, auf einem weiteren mittelalterlichen Wirtel „Steineck“ zu lesen? Von selbiger Fundstelle war u.a. auch der unscheinbare aber außergewöhnlichste Fund den Bühringer schon ganz am Anfang seiner archäologischen Suche auf der Burgruine Steineck (Steinach/Saale) gemacht hatte. (Bild 4)

Das, aus Bronze und feuervergoldete, kreuzförmige Fundstück, nur ca. 5 cm groß war vermutlich der „Verteiler“ eines einstigen Pferdegeschirrs. Darauf ist ein Gesicht zu erkennen, welches sich durch die darüber angebrachten Schriftzeichen sowie den symbolischen Zeichen der fünf Wundmahle, als Christusdarstellung zu erkennen gibt.



Sensationell ist das geschätzte Alter dieses kreuzförmigen Gegenstandes. Durch ähnlich aussehende Vergleichsfunde wurde es in das 8. - 9. Jahrhundert datiert. Und wäre somit, da mehr als tausend Jahre alt, die älteste bekannte Christusdarstellung in der ganzen Region die nun im Heimatmuseum in Poppenlauer zu bestaunen ist.

Ab Sonntag 13. April, ist nach der Winterpause, das Museum immer am 2. Sonntag des Monats von 14 -18 Uhr geöffnet. Auch gerne für Gruppen nach Tel.- Anmeldung unter 09735/1269.



Das Gasthaus Am Naturpark Hassberge

GASTHAUS

„Zum Schmittbrunnen“

97491 Happertshausen, Tel. 09523/7416

Öffnungszeiten: Fr./ Sa. ab 18 Uhr Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

Jeden zweiten Freitag im Monat „Freitagsstammtisch 18 – 23 Uhr“

Bei Familienfeiern oder größeren Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten gerne für sie da !!!

BARTHEL

Umweltdienst GmbH

Karl-Geiling-Straße 26a
D-97711 Maßbach-Poppenlauer
Tel. 09733-8155-0 - Fax 09733-8155-10
e-mail: info@b-ud.de - Web: www.b-ud.de

- Abscheiderprüfung
- Containerdienst
- Dichtheitsprüfung
- Kanalinspektion
- Kanalreinigung
- Sondermülltransporte
- Straßenreinigung

Rohr verstopft?
der Barthel macht's!



Beifallsstürme beim „Neujahrskonzert mit hochkarätigem Trio“

„So schön wie heut', so könnt' es bleiben“ waren sich am Schluss alle Besucher anlässlich des Neujahrskonzertes der Gemeinde Schonungen in der Alten Kirche einig.

Nach der Begrüßung – auch vieler Ehrengäste – durch den 1. Bürgermeister Stefan Rottmann in der bis auf den letzten Platz besetzten Alten Kirche wurde das als „hochkarätiges Trio“ angekündigte Ensemble Heike Gündisch, Georgios Bitzios und Wolfgang Schöttner vom Publikum mit einem kräftigen Applaus empfangen. Viele Besucher kannten die Interpreten bereits durch ihre regelmäßig einmal im Jahr stattfindenden Auftritte in der Kulturhalle Grafenrheinfeld zugunsten der „Station Regenbogen“. Später erfuhr man dann noch, dass diese Benefizgala Ende März 2025 nun bereits zum 20. Mal stattfindet.

Mit ihrem sehr gefühlvoll interpretierten spanischen Popsong „Hijo de la Luna“ sang sich die ausgebildete Sopranistin Heike Gündisch gleich zu Beginn des Konzertes in die Herzen der ca. 200 Zuhörerinnen und Zuhörer. Ausdrucksstark und mit ihrer warmen herzerberührenden Stimme präsentierte die Sängerin u.a. Lieder aus den Musicals „Elisabeth“ (Ich gehör nur mir) und aus „Cats“ (Erinnerung) sowie Melodien aus bekannten Filmen so „Wie im Himmel“ (Gabriellas Song) und „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ (Küss' mich, halt mich, lieb mich). Die Anwesenden stimmten begeistert in diesen Song mit ein, kannten sie diesen Film doch schon seit vielen Jahren, wo er immer zur

Weihnachtszeit im Fernsehen gezeigt wird.

Ein großes schauspielerisches Talent zeichnete hingegen Georgios Bitzios bei seinen Auftritten aus. Der studierte Tenor (er kam extra mit dem Zug aus Ludwigsburg ange-reist) begeisterte mit seiner ausdrucksstarken Stimme z.B. bei Operettenmelodien „Herrgott, was ist denn heut' los“ („Gräfin Mariza“ von Emmerich Kalmann) und „Lippen schweigen“ („Die lustige Witwe“ von Franz Lehár).

Auch als Duett waren Heike Gündisch und Georgios Bitzios unschlagbar. Äußerst gekonnt brillierten die Beiden auch mit Songs aus dem Pop-Bereich, wie „Up where we belong“ (von Joe Cocker, Jennifer Warrens) und „I belong to you“ (von Eros Ramazzotti/Anastacia).

Der Dritte im Bunde – Wolfgang Schöttner – glänzte durch seine Solostücke am „Bechsteinflügel“ sowie mit seinem Akkordeon (Tango „Ole Guapa“). Auch er – u.a. studierter Musiklehrer aus Aschaffenburg – wurde vom Publikum sofort ins Herz geschlossen und für sein Können mit großem Applaus belohnt. Fast das ganze facettenreiche Repertoire von Musikstücken aus Klassik, Pop, Film- und Musicalmelodien begleitete er sehr professionell und brillant am Keyboard.

Man war sich darüber einig, dass dieses „hochkarätige Trio“ zwar heute zum 1. Mal – aber ganz gewiss nicht zum letzten Mal hier aufgetreten ist.

Die nächste Veranstaltung in der Alten Kirche Schonungen findet am 06.04.25, statt. Oti Schmelzer wird mit seinem Programm „Schackalacka“ zu Gast sein und am 01.06.25 kann man den Elvis-Imitator Holger Schmitt-Pawlik erleben mit „Thank you Elvis“.

BERICHT: RENATE
BLENK
FOTOS: PHILIPP
HARTMANN



Wunderbar Wanderbar am 03. und 04. Mai

Die traditionsreiche Wandersaisoneroöffnung „Wunderbar Wanderbar“ im Schweinfurter OberLand steht wieder an. Immer am ersten Maiwochenende lockt das Event zahlreiche Gäste aus Nah und Fern in die Region. Auch in diesem Jahr wollen wir unsere malerische Region mit ihren einzigartigen Orten, Festen, Sehenswürdigkeiten und Naturlandschaften feiern.

Seit 2009 gibt es die Veranstaltung nun schon, bis vor zwei Jahren fand „Wunderbar Wanderbar“ immer an wechselnden Orten statt. Im letzten Jahr wurde die Veranstaltung dann als Aktionswochenende im gesamten OberLand gefeiert. In diesem Rahmen wollen wir die Wandersaisoneroöffnung erneut mit euch feiern. Nutzen sie die Gelegenheit und nähmen an geführten Wanderungen und Gästeführungen teil. Besuchen Sie unsere Feste, geöffneten Museen und weitere besondere Aktionen. Das Wochenende bietet sich auch an, eine individuelle Wanderung zu unternehmen und in einer unserer gastronomischen Betriebe einzukehren.

Das vollständige Programm zur Veranstaltung wird Anfang April veröffentlicht. Freuen Sie sich schon jetzt auf gesellige Feste im OberLand. In Weichtungen wird ein großes 1.200 Jahr Fest gefeiert mit vielen unterschiedlichen Programmpunkten. Auf der folgenden Seite finden Sie hierzu alle

Informationen. Gerade für Familien und Kinder ist in Löffelsterz mit dem Löffelsterzer Familienfest einiges geboten. Ein buntes Programm erwartet Sie außerdem auf dem Waaghäuslefest in Ebertshausen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



**Dorffest
Ebertshausen
am
Waaghäusle
3. & 4. Mai**



**Löffelsterzer
FAMILIEN
FEST 2025**

**Sa, 03. und
So, 04. Mai
2025**

Gewerbegebiet Gänsig
97453 Löffelsterz

Schweinfurter
OberLand
natürlich ...esserLatter

Vom Büblein, das überall mitgenommen hat sein wollen

Ein „Märlein“ von Friedrich Rückert (1788-1866)

Denk' an! das Büblein ist einmal
Spazieren gangen im Wiesenthal;
Da wurd's müd' gar sehr
Und sagt': Ich kann nicht mehr;
Wenn nur was käme
Und mich mitnähme!



Da ist das Bächlein geflossen kommen
Und hat's Büblein mitgenommen;
Das Büblein hat sich aufs Bächlein gesetzt
Und hat gesagt: So gefällt mir's jetzt.

Aber was meinst du? das Bächlein war kalt,
Das hat das Büblein gespürt gar bald;
Es hat's gefroren gar sehr,
Es sagt': Ich kann nicht mehr;
Wenn nur was käme
Und mich mitnähme!



Da ist das Schiffein geschwommen gekommen
Und hat das Büblein mitgenommen
Das Büblein hat sich aufs Schiffein gesetzt

... und noch neun Verse weiter im Gedicht



Da ist die Schnecke gekrochen
gekommen...



Da ist der Reiter geritten gekommen...



Da ist ein Baum ihm ins Haar
gekommen...

Das Gedicht vom „Büblein, das überall mitgenommen hat sein wollen“ ist eines von „Fünf Märlein zum Einschlafen für mein Schwesterlein“. Der damals 25-jährige Friedrich Rückert schrieb die fünf Gedichte zu Weihnachten 1813 für seine jüngste Schwester Marie, das damals dreijährige Nesthäkchen der Familie Rückert. Er bezeichnete es als „einen Spaß, den ich in einer einzigen Nacht ausgeheckt habe“.

Die fünf Gedichte gehören zu den volkstümlichsten Werken Rückerts. Sie wurden vielfach illustriert und neu verlegt und zählen daher auch heute noch zu seinen bekanntesten Gedichten.

Der ehemalige Oberlauringer Lehrer Gerhard Stich hat 2009 die „Fünf Märlein“ mit Radierungen in kindgerechter Form ebenfalls neu bebildert und in einer kleinen Ausgabe drucken lassen. Gerhard Stich hat sich zu Lebzeiten intensiv mit Rückert beschäftigt und entscheidend mit zur Entwicklung von Oberlauringen zu einem „Rückert-Themenort“ beigetragen. So hat er u.a. auch den ca. 2 km langen Rückert-Rundweg von Oberlauringen konzipiert.

In der nächsten Veranstaltung „Literaturcafé im Poetikum“ in Oberlauringen wird die Musikpädagogin Jutta Meierott die „Fünf Märlein“ vorstellen.

Der Termin ist für den 6. März 2025, 19 Uhr, im Poetikum, Am Plan 1 in Oberlauringen, geplant. (Bitte vormerken)

Mehr über Friedrich Rückert kann man im Poetikum in Oberlauringen erfahren.

Es ist ab Ostersonntag wieder sonn- und feiertags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Gruppenführungen sind jedoch jederzeit möglich. Anmeldung hierzu beim Markt Stadtlauringen, Kunsthandwerkerhof, Tel. 09724/9104-14.

HANS MAGER

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen



20 % Rabatt bis 31.03.2025 auf alle JAB Horizon Faltrillos

ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen

Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de

www.erhard-wohnkultur.de

**Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien**

Musikverein Rannungen – Ein Halbes Jahrhundert

Ein Grund zum Feiern

Seit der Gründung im Jahr 1975 ist der Musikverein Rannungen fester Bestandteil des Dorf- und Kulturlebens. Im gesamten Kalenderjahr ist er bei nahezu allen Veranstaltungen und Festlichkeiten in Form der musikalischen Unterhaltung mit dabei. Dies sind beispielsweise

- bei den kirchlichen Anlässen wie Prozessionen, Friedhofsandacht oder Martinsumzug
- bei Pfarrfest, Fischfest oder auch Erntedankfest
- Kommerz- und Ehrungsabende
- bei außerordentlichen Festen wie Jubiläen oder auch das Planfest

Zweimal im Jahr gibt der Musikverein Rannungen ein großes Konzert. Bei der Sommerserenade in der Dorfmitte kann man die wohlklingenden Klänge genießen. Das Weihnachtskonzert gehört in der Adventszeit dazu wie das Mundstück zur Trompete.

Weiterhin ist der Musikverein in der Freizeitgestaltung sehr aktiv. Sei es ein Zeltlager im Sommer, Tagesausflüge oder eine Vereinsreise. Hier waren die Musikerinnen und Musiker europaweit unterwegs. Sie besuchten das Deutsche Eck in Koblenz, reisten nach Kroatien und Tschechien, spielten Musik in Lindau am Bodensee und in der Ewigen Stadt Rom. Bei dem größten Blasmusikfestival der Welt, dem „Woodstock der Blasmusik“ in Österreich war der Musikverein Rannungen ebenfalls Gast. Ihr seht, bei allen Auftritten, Proben und Terminen kommt die Kameradschaft nicht zu kurz.

Dieser tolle Verein besteht nun seit fünfzig Jahren. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Aus diesem Anlass findet im Mai das Bundesbezirksmusikfest auf dem Festgelände am Wasserturm statt. Den Besuchern erwartet ein tolles Programm, mit einem Sternmarsch am Samstag und dem großen Festzug am Sonntag mit anschließendem

Gemeinschaftschor. Musikkapellen mit geringer Stärke können in Form einer Gemeinschaftskapelle am Umzug teilnehmen. Diese wird die neue Dirigentin Frau Birgit Döhler leiten.

An allen vier Abenden spielen Bands und Ensembles, mit breitem musikalischen Spektrum. Es beginnt mit traditioneller Blasmusik und mündet in einem zünftigen Stimmungsabend. Am Tag treten abwechselnd Gastkapellen auf. Natürlich darf das Ehemaligenorchester unter der Leitung von Richard Kleinhenz nicht fehlen.

Wünschen wir dem Musikverein Rannungen mit seinen Fans und Gastkapellen viele tolle Erlebnisse auf dem Bundesbezirksmusikfest. Viele unvergessliche Momente, Knüpfen von neuen Kontakten und prägende Eindrücke bei den musikalischen Darbietungen. Sei es als Gast am Straßenrand, während des Festzugs und anschließend im Festzelt beim Genießen der Musik. Oder auch oder als Teilnehmer in einer der Musikkapellen und Vereinigungen.

Rannungen kann froh sein, einen so jungen und agilen Musikverein zu haben. Wünschen wir ihm, dass er mindestens noch weitere 50 Jahre besteht. Musik verbindet und stiftet Frieden und Freude.

Denn aus Rannungen kommt die Musik. Sie ist der Schlüssel zum Glück.

STEFAN ERHARD



Montagswanderer

Hesselbach

Aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Montagswanderer wurde im Sportheim Hesselbach gebührend gefeiert! Nach einem gemeinsamen Gruppenbild mit den neu angeschafften Poloshirts wurde am Mittag zum Spanferkelessen eingeladen. Anschließend berichtete Klaus Kuhn über die Entwicklung der Montagswanderer seit der Gründung im Jahre 1999 durch Altbürgermeister Walter Bötsch.

Aus anfänglichen nur wenigen Wanderungen zu den Kirchweihen vergrößerte sich im Laufe der Zeit nicht nur die Anzahl der Unternehmungen, sondern vor allen Dingen auch die Teilnehmerzahl! Diese Entwicklung setzte sich sowohl beim Nachfolger Ignaz Hepp, wie auch aktuell immer weiter fort. Aktuell liegt die aktuelle Teilnehmerzahl bei den monatlichen Unternehmungen bei durchschnittlich 44 Personen! Dies wurde durch die von Klaus Kuhn vorgebrachten Bildern ausdrücklich untermauert. Hier wurde viel diskutiert über die alten Zeiten und ehemaligen, teilweise auch schon verstorbenen Mitgliedern. In der Truppe herrscht eine hervorragende Kameradschaft und ein angenehmes Miteinander! So ist auch die aktuelle Teilnehmerzahl von 55 Personen zu erklären.

Leider gibt es bei der Auswahl der Wanderziele immer größer werdende Probleme, da zum einen die Anzahl der Gastronomen stark nachgelassen hat, und andererseits der Montag oftmals Ruhetag ist! Zum Abschluß seiner Ausführungen bedankte sich Klaus Kuhn bei Gudrun und Armin Schuler mit einem kleinen Geschenk für die Unterstützung bei den Unternehmungen! Außerdem auch bei den Firmen

Hubert Zink und Meinhard Schmitt für die Mithilfe bei der Anschaffung der neuen Poloshirts!

Als Gast konnte der 1. Bürgermeister der Großgemeinde Üchtelhausen Johannes Grebner begrüßt werden, der in seinen Worten auch nochmal betonte, dass eine Truppe wie die Montagswanderer eine große Bereicherung für eine Gemeinde und darüber hinaus den Landkreis Schweinfurt darstellt! Er überreichte einen Ehrenteller der Gemeinde mit besten Wünschen für die Zukunft!

Im Anschluß an den offiziellen Teil wurde bei Kaffee und Kuchen und einem gemeinsamen Singen aus dem eigenen Liederbuch der Ehrentag beendet!

KLAUS KUHN

Zeltverleih & Getränkehandel
M. Leurer



Zeltverleih
& Getränkehandel **LEURER**

Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070
Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de



Als Woodstock nach Wetzhausen kam

Cooler Veranstaltungsreihe in den Achtzigern - Ohne Eintritt und Konsumterror



Betrachtet man alte Fotos aus den Achtzigern, so möchte man fast behaupten, dass dieses Jahrzehnt in vielerlei Hinsicht nicht wirklich cool war, wenngleich man es damals natürlich anders empfand.

Ich denke hier vor allem an die noch häufig anzutreffenden Langhaarfrisuren bei Männern, oder bunte Klamotten, die man heute nur noch an den Faschingstagen tragen würde. Was allerdings wirklich cool war, war die Vielfalt in der heimischen Musikszene, und die Unkompliziertheit, mit der man große Konzertveranstaltungen durchführen konnte.

Großen Anteil an einem Jahrzehnt voller Musik hatte der in Bad Königshofen gegründete „Jazzklub Bad Königshofen“. Die künstlerische Leitung der Vereinsarbeit lag in den Händen von Hans Koller und für die finanzielle Seite zeichnete Stoffel Endres verantwortlich, die Vereinsleitung lag in meinen Händen.

Interessant ist hierbei, dass sowohl Hans Koller, als auch Stoffel Endres in der professionellen Musikszene Karriere gemacht haben. Hans Koller arbeitet inzwischen als Dozent und Komponist in England, Stoffel Endres beliefert die Elite der europäischen Trompeterszene mit Instrumenten aus seiner Werkstatt.

Mitte der achtziger Jahre startete der Verein eine Veranstaltungsreihe mit dem Namen „Wetzhausen Woodstock“. Musiker aus den Bereichen Jazz, Rock, Blues und Folk luden fast ein Jahrzehnt lang im Sommer nach Wetzhausen zu einem Tag voller Musik ein. Großer Dank gebührt hier der Familie Truchseß, die Haus und Hof Jahr für Jahr zur Verfügung stellten, um bis zu 1500 Musikinteressierten ein rundes Musikerlebnis zu ermöglichen.

Die Veranstaltung war quasi ein letztes schwaches Echo der großen Open-Air-Veranstaltungen der sechziger und





siebziger Jahre. Cool, gewaltfrei, bunt, voller musikalischer Vielfalt. Und zudem noch gänzlich Security-Männchen frei, Zäune waren unnötig. Bier und Schnaps wurde an jedermann ausgeschenkt, vorausgesetzt er konnte über die Theke schauen, und dennoch gab es weder Schnapsleichen noch Verletzte bei Schlägereien.

Bei den Zuschauern hatte man nicht das Gefühl, dass der reine Konsumgedanke im Vordergrund stand, wenn Not am Mann war, hat man sich auch durchaus einmal eine Stunde hinter die Theke oder hinter den Grill gestellt (ohne Gesundheitszeugnis). Und eines sei noch angemerkt: der Eintritt war frei. Echt cool.

Um auch im langen Winterhalbjahr Musik unter die Leute zu bringen hat der Jazzklub dann begonnen eine monatliche Veranstaltung unter dem Arbeitstitel „Jazzclub Alte Schule“

ins Leben zu rufen. Veranstaltungsort war die alte Schule Wetzhausen. Auch hier hatte man von Anfang an ein volles Haus.

In Erinnerung geblieben sind neben der musikalischen Vielfalt vor allem auch die legendären Sandwiches, die die Musikerfreundinnen für jede Veranstaltung anfertigten. Im Winter bei Ofenheizung im „Jazzclub Alte Schule“ dazu jede Menge Live-Musik - auch dies eine coole Veranstaltung.

TEXT UND FOTOS
FRANK SELZAM



Rannungens älteste Bürgerin erzählt aus dem Nähkästchen

Beim Plantanz war sie bereits im Jahr 1930 als kleines Planmädchen mit dabei. Sie ist demnach die letzte Zeitzeugin, die das Planfest noch vor dem Zweiten Weltkrieg miterlebte. Wenn auch nur im zarten Alter von zwei Jahren.

Maria Herbig, Frau des Rannunger Metzgermeisters Eugen erlebte alles, was sich im Leben einer Frau vom Land überhaupt ereignen kann. Als älteste Bürgerin von Rannungen kann sie auf ein erfülltes Leben zurückblicken.

- Von ihrer Kindheit, die von Diktatur, Krieg und Leid geprägt war
- über den Wiederaufbau Deutschlands
- die Teilung in BRD und DDR
- 1989/90 die Wiedervereinigung
- bis in die Gegenwart im Jahr 2025

Im Mittelpunkt steht immer das Gasthaus zur Traube, die wir als Wirtschaft und Metzgerei Herbig kennen. Als Tochter des damaligen Dorfmetzgers Bernhard Metz lernte sie in den Fünfziger Jahren Eugen Herbig kennen. Er war als Metzger bei der Metzgerei Faber Bad Kissingen beschäftigt. Marias Schwester Hilde war damals bereits mit Herrn Faber verheiratet. So lernten sich Maria und Eugen kennen. Es dauerte nicht lange, da wurde aus beiden das Ehepaar Herbig. Eugen sah es nun als Aufgabe, Rannungens Wirtschaft als Metzgermeister zu übernehmen und weiterzuführen.

Zu dieser Zeit waren Metzgerei und Tanzsaal noch durch die Raiffeisenstraße getrennt. Man musste immer zwischen beiden Standorten hin und herlaufen, um die Gäste zu versorgen. Maria hat schon lange mit dem Zählen aufgehört, wie oft sie die Straße überquert hat. Im Jahr 1969 wurde die Metzgerei Herbig mit Landgasthof zur Traube in der Raiffeisenstraße 19 eröffnet. Und so kennen sie wir bis heute.

Es waren schon interessante Zeiten. Der Tanzsaal, mittlerweile zum großen Speisesaal umgebaut war der zentrale Treffpunkt im Dorf. Auf diesem Areal spielte sich alles ab.

- Die Metzgerei sicherte die Nahversorgung.
- In der Wirtschaft haben die Bürger gegessen. Für die Gäste am Stammtisch waren die Nächte meistens kurz.
- Im Tanzsaal wurden die verschiedensten Veranstaltungen und Feste gefeiert.
- Ebenfalls war dort eine Kegelbahn eingerichtet, auf der zahlreiche Kegelspiele durchgeführt wurden.
- Während der Renovierung der Kirche hat man die Gottesdienste in den Tanzsaal verlagert.

Der anschließende Frühschoppen in der Wirtschaft durfte natürlich nicht fehlen.

- Im Keller war eine Dusche für die Fußballmannschaft. Somit diente die Gastwirtschaft Herbig sozusagen auch als Sportheim
- Im Obergeschoss waren Fremdenzimmer für Übernachtungen eingerichtet.

Die meisten Geschichten kann Maria darüber erzählen, was im Tanzsaal alles los gewesen war. Der Saal war Zeuge von vielen langen Tanzabenden mit Musik und schönen Gesprächen. Er diente als Versammlungsort der örtlichen Vereine. Sogar als Unterkunft von Arbeitern des nahegelegenen Munitionslagers „Muna“ war er sich nicht zu schade. Weiterhin wurden im Tanzsaal die ersten Faschingsitzungen der Gückereif abgehalten.

Wenn man Maria fragt, was der Tanzsaal noch nicht erlebt hat, da muss sie passen. Hier wurden schon so viele Probleme gewälzt gelöst und aus der Welt geschafft. Glückserlebnisse wurden gefeiert, genossen und begossen. Auch über traurige Momente hat man gesprochen und sie verarbeitet. Es war der Raum der Begegnung.

In der Gastwirtschaft Herbig spielte sich also das ganze Dorfleben ab. Es war viel los gewesen. Die Gastwirtin



Maria hat immer mit Menschen zu tun gehabt. Sei es als Bedienung in der Metzgerei, im Bewirtungsteam der Gastwirtschaft oder auch als Ansprechpartnerin für Touristen und Übernachtungsgäste. Maria hat so Menschenkenntnis bekommen, die im Laufe der Jahre und Jahrzehnte immer mehr und auch kostbarer werden. Wenn man in ihre Augen blickt, sieht man die Lebenserfahrung aus ihr regelrecht heraus leuchten. Und das immer mit einer großen Portion Optimismus und Lebensfreude.

Liebe Metze-Marie, mit dem Rufnamen kennen wir dich, mittlerweile bist du stolze Sechsunundneunzig Jahre alt. In diesem Jahr wirst du ein weiteres Jahr auf die Hundert zugehen. Wünschen wir dir noch weitere schöne Jahre mit deiner Familie. Vor Allem dass du das Wissen aus deiner ganzen Lebenserfahrung deinen Mitmenschen weitergeben kannst. Denn Erinnerungen sind der Schatz unseres Herzens. Sie prägen unser Leben und bereichern es.

STEFAN ERHARD

Einst und Jetzt

Gasthaus zur Traube – Metzgerei Herbig



Praxisübernahme
seit 01.01.2025



die Zahndoktorin

[Dr. med. dent. Johanna Ritz]

Die Zahnarztpraxis **Dr. Wolfram von Lindeiner** wird seit dem 1. Januar 2025 von Frau **Dr. Johanna Ritz** weitergeführt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marktplatz 18
97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 - 603
www.diezahndoktorin.de

Wir suchen Verstärkung!

ZFA/ ZMV/ ZMP/ Azubi
(M/ W/ D)

Bewerben Sie sich gerne per Mail
unter: info@diezahndoktorin.de

Fränkisch Böhmisches auf der Grünen Woche in Berlin

Blaskapelle Forst vertritt die Region Unterfranken



Auf der Grünen Woche 2025 in Berlin in der Bayernhalle mit der Blaskapelle Forst

Bild vorne v.L. Tamara Karch, Marcel Kaufmann, Simone Mack, Niklas Schlösinger, Gebhard Karch, Dirigent Lukas Karch

Bild hinten v.L. Ulrike Karch, Oliver Schnepf, Gabriele Emes, Eberhard Schmitt, Daniel Keller, Nico Wahler

Blaskapelle Forst aus dem Landkreis Schweinfurt in Unterfranken spielt zum zweiten Mal in der Bayernhalle des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums in Berlin.

Die Musiker*innen der Blaskapelle Forst spielten fränkisch-böhmisch auf. Es blieb kein einziger Platz im festlich dekorierten Biergarten frei. Viele Gäste, u.a. Trachtengruppen, Schuhplattler und weitere Musikkolleg*innen, genossen die Atmosphäre bei zünftiger Blasmusik.

An dieser Stelle möchte sich die Blaskapelle Forst bei allen Spendern - der VR-Bank Main Rhön, der Sparkasse SW HAS und der Flessa Bank Schonungen, sowie der Kulmbacher Brauerei bedanken. Auch politische Amtsträger*innen der CSU haben dieses Unterfangen unterstützt. Der Landkreis Schweinfurt und die Gemeinde Schonungen, die von der Blaskapelle Forst in Berlin vertreten wurden, haben ebenfalls ihren Beitrag geleistet.

Die Musiker*innen sind mit Begeisterung als Vertretung des Landkreises Schweinfurt und der Gemeinde Schonungen, auf der größten landwirtschaftlichen Verbrauchermesse der Welt für Bayern und Franken musikalisch im Einsatz.

Des Weiteren können Sie die Blaskapelle Forst in unserer Region am 21.06.2025 und am 06.09.2025 ab 18.00 Uhr, bei freiem Eintritt, beim Fränkisch Böhmischem Abend mit Rundtänzen in der Kulturscheune in Forst, live erleben.

Auftritt-Anfragen oder Reservierungen können Sie gern unter folgendem Kontakt anfragen.
blaskapelleforst@gmail.com

FOTO: ERICH KARCH
IHRE BLASKAPELLE FORST

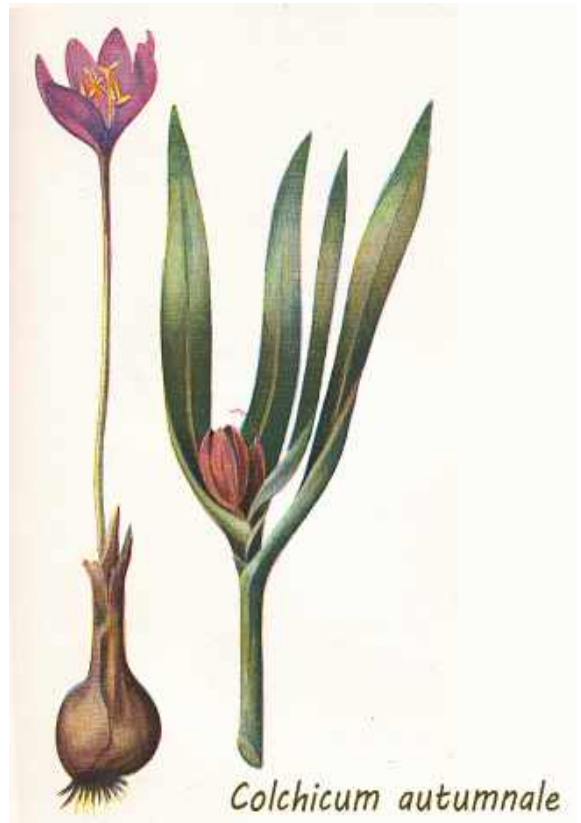
Die Herbstzeitlose

Colchicum autumnale

Wie passt denn die Herbstzeitlose in den Frühling? Unbedingt, da sie ja leider immer mal wieder mit dem Bärlauch verwechselt wird und das auch schon oft mit tödlichen Folgen. Also sehen wir uns diese sehr giftige Pflanze einmal etwas genauer an. Im Frühling erscheinen nur die Blätter der Herbstzeitlosen und die sehen bei oberflächlicher Betrachtung dem Bärlauch schon etwas ähnlich. Allerdings wirklich nur bei sehr oberflächlicher Betrachtung. Zum einen wachsen sie eher auf feuchten Wiesen, können am Waldrand oder im Auwald aber schon mal zwischen die Bäume geraten und neben dem Bärlauch stehen. Auch der Bärlauch wandert gerne mal auf eine Waldwiese. Die Blätter der Herbstzeitlosen haben keinen Stiel und kommen gebündelt aus dem Boden. Sie haben auch ganz und gar nicht den typischen Knoblauch Geruch, den der Bärlauch beim zerreiben der Blätter freisetzt. Sie sind sehr viel stabiler und nicht so leicht zu zerreißen wie ein Bärlauchblatt.

Die Pflanze ist in allen Teilen sehr giftig, auf Grund des Alkaloids Colchicin. Im Frühling und im Frühsommer erscheinen nur die Blätter und keine Blüte. Die Blüten zeigen sich, vollkommen blattlos, erst im Spätsommer und Herbst. Sie sehen den Krokussen sehr ähnlich und sind zart lila. Der Samenstand erscheint oft schon im Frühling oder im Frühsommer mit den Blättern. Viele Pflanzen bilden allerdings noch keinen Samen aus und stehen daher nur als Blätter in der Wiese.

Die Herbstzeitlose ist auch für viele Weidetiere sehr giftig und kann über die weniger empfindlichen Schafe und Ziegen auch in deren Milch gelangen. Schon eine Menge von 1–5 g Samen sind für Menschen tödlich, das giftige Alkaloid Colchicin steckt in allen Pflanzenteilen. Die Wirkung tritt erst nach Stunden ein und führt nach 1–3 Tagen zum Tod.



Ich bin wirklich immer wieder sehr erstaunt über diese furchtbare Verwechslung mit dem Bärlauch. Schon eher verstehe ich die versehentliche Sammlung von Aronstabblättern. Dieser wächst oft zeitgleich mit dem Bärlauch und mitten im Bärlauch. Der Aronstab ist zwar nicht ganz so giftig, kann jedoch im rohen Zustand verzehrt auch sehr unangenehm werden. Gekocht oder getrocknet verliert er an Giftigkeit.

Also liebe Sammlerinnen und Sammler benutzt eure Sinne beim sammeln, die Nase, die Augen und ganz besonders den Verstand.

VIEL FREUDE IM FRÜHLINGSWALD
GUDRUN ZIMMERMANN



Gerda's Kochservice

» Für Ihre Festlichkeiten «
» Selbstständige Haushaltshilfe:
Kranken- und Pflegekassen «

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4 · 97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277 · E-Mail: gerda.buttler@arcor.de

Mit dem Rad durch das Schweinfurter OberLand

Der Frühling steht bevor und schon bald werden wieder zahlreiche OberLänder ihre Umgebung mit dem Fahrrad erkunden. Da immer mehr Radfahrer mittlerweile mit dem E-Bike unterwegs sind lässt sich feststellen, dass auch größere Distanzen für viele kein Problem mehr sind. Aus diesem Grund wurden von Haßberge Tourismus vor zwei Jahren insgesamt 23 neue Radtouren herausgebracht, die sich auch besonders für E-Bikes eignen.

Drei dieser Touren führen durch das Schweinfurter OberLand und werden hier vorgestellt. Details zu den Routen, sowie viele weitere Touren außerhalb des OberLands, finden sich auf der Website von Haßberge Tourismus (<https://www.hassberge-tourismus.de/radfahren/e-bikeradtouren>). Ein Flyer mit allen Routen liegt an verschiedenen Stellen aus, beispielsweise in der Gaststätte am Ellertshäuser See. Die Startpunkte der Routen wurden von Haßberge Tourismus übernommen und liegen deshalb außerhalb des OberLands. Natürlich können die Routen an jedem anderen beliebigen Punkt gestartet werden.

Durch das Tal der klappernden Wassermühlen

(40,0km/2:40h)



Die Tour führt durch drei vom Element Wasser geprägte Täler, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Eine Tour für alle, die Freude an Technik und Natur haben und vom Element Wasser gar nicht genug bekommen können.

Vom Zentrum der Stadt Haßfurt aus führt die Tour direkt ans Wasser und den MainRadweg entlang bis nach Schönungen. Dort beginnt das Tal der klappernden Wassermühlen: Bis nach Marktsteinach liegen die Klüpfelmühle, die Betzenmühle, die Schulzenmühle, die Ölmühle und die Rothmühle mehr oder weniger direkt am Weg. Ab der mitten im Ort liegenden Burgruine Marktsteinach führt der Weg dann weg von der Steinach und mit einem satten Anstieg auf die Höhen des Schweinfurter Oberland bis hinauf ins malerisch gelegene Sailershausen. Über eine steile aber kurze Passage geht es dann wieder bergab ins idyllische Wässernachtal,

deren Verlauf die Tour bis zu Ihrer Mündung in den Main folgt. Von Wülflingen geht es über den MainRadweg wieder zurück nach Haßfurt.

FachwerkPoesie

(43,7km/4:00h)

FachwerkPoesie ist eine Tour für alle die Freude am Fachwerk haben und gerne durch eine malerische Landschaft radeln möchten, in der die Welt noch in Ordnung zu sein scheint.



Die Tour startet auf dem historischen Marktplatz der Stadt Hofheim i.UFr. Durch die sanften Hügel der Haßberge und die Fachwerkidylle Reckertshausen, Friesenhausen, Happershausen, Aidhausen, Wetrtingen und Fuchsstadt geht es zunächst zum Ellertshäuser See, dem größten See Unterfrankens. Über Stadtlauringen mit seinem beeindruckenden Fachwerkensemble auf dem Marktplatz geht es entlang des Bachs „Lauer“ in den Heimatort Friedrich Rückerts: Oberlauringen. Hier befindet sich das Friedrich.Rückert.Poetikum: natürlich ein wunderschön saniertes Fachwerkhaus, in dem man alles Wissenswerte über das Sprachgenie aus den Haßbergen erfährt.

An den Schlössern Wetzhausen und Craheim vorbei führt die Tour schließlich in die nächsten Fachwerkschätze Birnfeld und Nassach. Nach einem kleinen Ritt auf der bewaldeten Südflanke des Haßbergtraufes geht es anschließend über Rottenstein zurück nach Friesenhausen und auch wieder nach Hofheim, wo die Tour - wieder von Fachwerk umringt - endet.



Route – Tal der klappernden Wassermühlen



Route – FachwerkPoesie

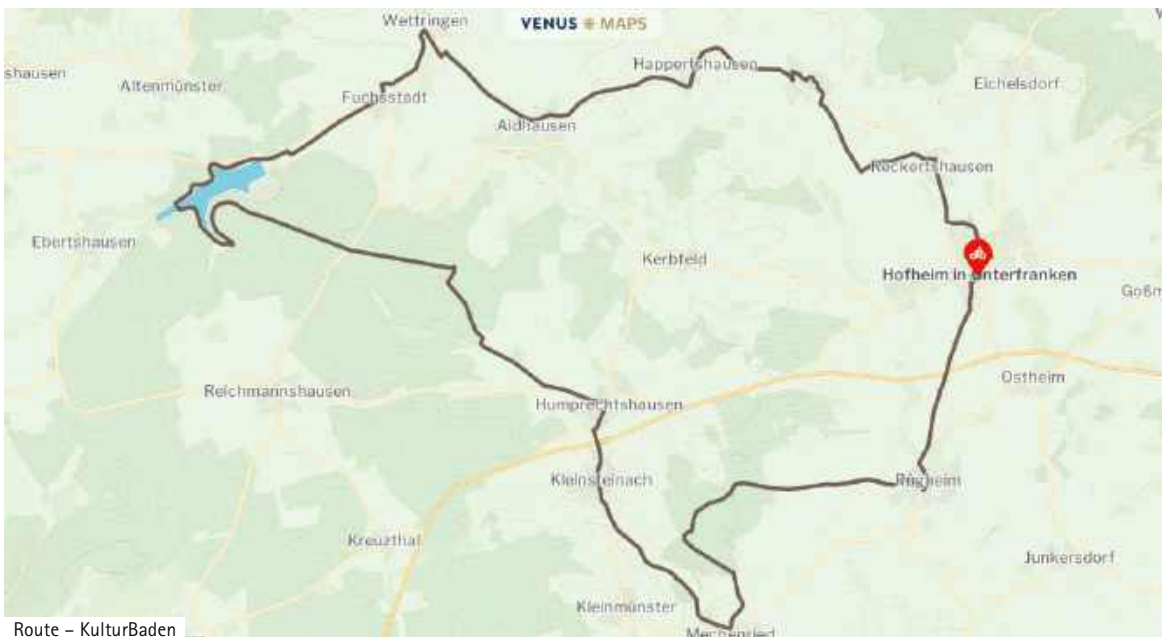
KulturBaden

(39,0km/2:35h)

Die malerische Landschaft der Haßberge genießen und in die die spannende Kulturgeschichte dieses Landstrichs eintauchen, lautet das Motto der Tour **KulturBaden**.

In Anlehnung an das bekannte „Waldbaden“ ist die Tour **KulturBaden** eine Einladung dazu, achtsam in die Kulturgeschichte dieses Landstrichs einzutauchen und die einmalige Landschaft zu erfahren. Eine Route für alle, die sich für alte Landschaften und vielfältige Kulturgeschichte interessieren. Die Tour **KulturBaden** startet im beschaulichen

Fachwerkstädtchen Hofheim i. UFr. Über die Dörfer Rügheim, Mechenried, Kleinsteinach sowie Humprechtshausen geht es zunächst durch Wiesen, Felder und Wald zum Ellertshäuser See, dem größten See Unterfrankens. Nach einer Panoramafahrt um den See herum, führt die Tour über die von typisch fränkischem Fachwerk geprägten Dörfer Fuchsstadt, Wettringen, Aidhausen und Happerthausen. Am Schloss Friesenhausen vorbei und über Reckertshausen geht es dann auch schon wieder zurück nach Hofheim i. UFr.



Route – KulturBaden



HÖRAKUSTIK

Andernach & Martin

“
Wir sind Ihr
Fachbetrieb für
gutes Hören.

SCHÖN ZU
hören!



Jochen Andernach

Steffi Martin

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für besseres Hören! Unser Team aus erfahrenen Hörakustikern ist darauf spezialisiert, jedem Kunden das perfekte Hörgerät zu empfehlen und anzupassen - **auch wenn Sie dies nicht bei uns gekauft haben!** Wir arbeiten eng mit führenden Herstellern zusammen, um Ihnen die neuesten Technologien und Innovationen im Bereich der Hörgeräte zur Verfügung zu stellen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem hohen Engagement für Kundenzufriedenheit können Sie sicher sein, dass Sie bei uns in den besten Händen sind. Besuchen Sie uns in Hassfurt oder Stadtlauringen und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Hörprobleme lösen!

UNSERE LEISTUNGEN:

- AV HÖRSYSTEME FÜHRENDSTER HERSTELLER
- AV GEHÖRSCHUTZ FÜR ARBEIT & FREIZEIT
- AV HÖRSYSTEME FÜR KINDER
- AV HAUSBESUCHE
- AV KOMPETENTE BERATUNG
- AV SERVICE & ANPASSUNG
- AV KOSTENLOSER HÖRTEST



HÖRAKUSTIK
Andernach & Martin

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

📍 Zeiler Str. 57 | 97437 Haßfurt
Beckenstr. 9 | 97488 Stadtlauringen
🌐 www.hoerakustik-am.de

☎ 09521/6190214
09724/9071728
✉ info@hoerakustik-am.de

PACCAR Parts beginnt mit Bau in Maßbach



Spatenstich-Zeremonie: Von links nach rechts: Matthias Klement (Bürgermeister von Maßbach), Harald Seidel (DAF President und PACCAR Vice President), Laura Bloch (PACCAR Parts General Manager und PACCAR Vice President), Thomas Bold (Landrat von Bad Kissingen), Dietmar Scheiter (Mitglied des DAF-Aufsichtsrats) und Dick Leek (General Manager PACCAR Parts Europe).

PACCAR Parts beginnt mit dem Bau eines neuen, hochmodernen Teilevertriebszentrums (PDC) im bayrischen Maßbach. Der offizielle Spatenstich signalisierte den Beginn einer Investition in Höhe von 85 Millionen Euro. „Das neue PDC trägt entscheidend zur weiteren Stärkung unserer branchenführenden Teileversorgung für DAF-Partner und -Kunden in Deutschland, der Schweiz und im Osten Frankreichs bei“, so Dick Leek, General Manager von PACCAR Parts Europe.

Die neue, 22.000 Quadratmeter große Anlage befindet sich auf einem Gelände von 54 Hektar und soll voraussichtlich 2024 eröffnet werden. Der Betrieb ist darauf ausgelegt, dem DAF-Partnernetzwerk einen erstklassigen Service zu bieten, bei dem Sendungen und Notfallbestellungen innerhalb von Stunden geliefert werden können.

Das PDC wird über eine Lagerkapazität von über 80.000 verschiedenen Teilen verfügen. Beim PDC Maßbach kommen modernste Technologien und Innovationen zum Einsatz, um die Auftragsabwicklung zu verbessern – darunter sprachgesteuerte Materialhandhabung, modernste Scangeräte und automatisierte Verpackungssysteme. PACCAR baut auch seine Vorreiterrolle im Bereich Umweltschutz weiter aus. Das Gebäude wird mit Solarstrom versorgt und integriert das Konzept grüner Dächer.

Umweltfreundliche Wärmepumpen regulieren ganzjährig die Gebäudetemperatur. Am Standort werden Ladestationen für Elektro-Lkw installiert, und die gesamte Flotte von

Materialhandhabungssystemen läuft vollelektrisch. Das Ergebnis: keinerlei Abgasemissionen und ein leiser Betrieb am Standort. „Mit der Investition in dieses neue, hochmoderne PACCAR Teilevertriebszentrum wird DAF seine Marktposition in Deutschland, dem größten Lkw-Markt in Europa, weiter stärken“, so Harald Seidel, President von DAF und Vice President von PACCAR. „DAF ist die führende Importmarke in Deutschland im Segment der Schwerlastfahrzeuge, und wir planen ein weiteres Wachstum mit unserer herausragenden neuen Produktgeneration. Die Modelle XF, XG und XG+ der neuen Generation für den Langstrecken- und Schwertransport wurden als „International Truck of the Year 2022“ ausgezeichnet, und der neue DAF XD für den Verteilerverkehr und den Einsatz als Nutzfahrzeug erhielt diesen prestigeträchtigen Preis 2023.“

„Die strategische Lage des PDC Maßbach vergrößert unsere Reichweite bei den DAF-Partnern und untermauert unser Engagement für erstklassigen Vertriebsservice für Zubehörteile“, so Laura Bloch, General Manager von PACCAR Parts und Vice President von PACCAR. „Wir sind stolz auf die Aufrechterhaltung unserer zentralen Werte: unseren Kunden die höchste Produktverfügbarkeit, die beste Kundenerfahrung und unübertroffenen Mehrwert in der Branche zu bieten.“

RUDOLPH DRUCK und die Kunst der Buchherstellung:

Erst war es ein Gedanke. Dann ein Text. Wir machen ihn zum Buch!“



In einer Serie „RUDOLPH DRUCK – Erst war es ein Gedanke. Dann ein Text. Wir machen ihn zum Buch!“ möchten wir aufzeigen, welche Schritte nötig sind und was alles zu tun ist, um ein Buch herzustellen. Damit stellen wir RUDOLPH DRUCK auch als Unternehmen nochmals vor und gewähren Einblicke in unsere tägliche Arbeit.

Mit Leidenschaft und einer großen Portion Spaß an der Sache produzieren wir ansprechende und anspruchsvolle Druckprodukte. In den letzten Jahren haben wir uns auf den Bereich Bücher und Broschüren konzentriert und zu einem deutschlandweit bekannten Spezialisten für die Buchproduktion in Verlagsqualität entwickelt. Doch wie wird ein Buch eigentlich hergestellt und was ist dafür alles zu tun?

In der letzten Ausgabe des Oberlandkuriers haben wir euch einen detaillierten Einblick in die Druckvorstufe gegeben – die Phase, in der der Text und das Design eines Buches in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Doch was passiert, wenn der Entwurf finalisiert und die Daten zur nächsten Station übergeben werden? In dieser Ausgabe nehmen wir euch mit in unsere Druckabteilung und erklären, wie die sorgfältig vorbereiteten Daten nun in ein hochwertiges Druckprodukt verwandelt werden.

Der Startschuss in der Druckabteilung

Die Druckabteilung ist der Startschuss der „wirklichen“ Produktion: der Moment, in dem die Idee und der Entwurf des Buches greifbar werden. Hier kommen die präzise erstellten Druckdaten in die analoge Welt des Papiers. Nachdem in der Druckvorstufe alle Korrekturen vorgenommen und die Daten finalisiert wurden, startet der Prozess in der Druckabteilung mit dem Ausschießen, dem richtigen Anordnen der zu druckenden Seiten auf dem Druckbogen. Denn gedruckt wird auf großen Druckbögen mit mehreren Nutzen. Je nach Anforderung der Endverarbeitung müssen verschiedenste Kriterien beachtet werden.

Gedruckt wird mit vier Farben: Cyan, Magenta, Yellow und Schwarz. Aus den drei Farben Cyan, Magenta und Yellow können nahezu alle Farben gemischt werden. Schwarz (auch „Key“ genannt) verleiht dem Druckbild den nötigen Kontrast.

In unserer Druckhalle stehen verschiedene Druckmaschinen und diese haben alle individuelle Anforderungen. Deshalb gilt es Maschine und Daten genau aufeinander abzustimmen. Wir haben über 300 Papiere immer auf Lager. Jedes Papier hat unterschiedliche Eigenschaften und Besonderheiten. Auch diese müssen bei der Einstellung der

Maschine genau berücksichtigen werden. Unsere Experten stellen sicher, dass alles für den Druckprozess aufeinander abgestimmt ist, um die bestmögliche Qualität zu erzielen. Bei Bedarf nehmen sie noch weitere Anpassungen vor, um auch die letzten Details zu optimieren.

Die erste Qualitätskontrolle

Bevor die gesamte Auflage gedruckt wird, ist der erste Testdruck ein wichtiger Schritt. Hier wird ein Andruck angefertigt, um das Ergebnis zu überprüfen. Das gibt uns die Möglichkeit, die gleichmäßige Farbwiedergabe, den Ausdruck der Flächen, den Passer (den Druck der einzelnen Farben zueinander) und viele weitere Dinge zu kontrollieren.

Unsere Fachkräfte in der Druckabteilung prüfen sorgfältig, ob der Druckbogen den Vorstellungen des Kunden entspricht und ob es noch notwendige Anpassungen gibt. Oft gehen wir sogar einen Schritt weiter: Unsere Kunden erhalten ein Musterexemplar ihres Buches in Auflagenqualität, das sie selbst überprüfen und freigeben. Unsere Kollegen aus dem Druck vermerken und speichern die Daten und Einstellungen und beginnen mit der Produktion der gesamten Auflage erst nachdem der Kunden den Startschuss gegeben hat.

Während des Drucks der Auflage gilt es, den Prozess kontinuierlich zu überwachen, um mögliche Abweichungen frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls einzugreifen. Hier kommt unser Fachwissen und unsere Erfahrung ins Spiel – durch präzise Steuerung und Kontrolle vermeiden wir Qualitätsmängel und stellen sicher, dass der Druckvorgang einwandfrei läuft.

Ist die Auflage komplett gedruckt, wird diese an die nächste Abteilung übergeben: Die Druckweiterverarbeitung – denn hier werden die Druckbögen in Form gebracht.

In der nächsten Ausgabe berichten wir euch aus der Druckweiterverarbeitung und von den letzten Schritten bis zum fertigen Buch.



Farbauszug: Cyan



Farbauszug: Magenta



Farbauszug: Yellow



Farbauszüge übereinander gelegt



Farbauszug: Schwarz („Key“)

KULTUR IN ALTEN MAUERN 2025

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen Gemeinden ausgewählte kulturelle Veranstaltungen, die an besonderen historischen Orten stattfinden.

7 außergewöhnliche Veranstaltungen in alten Gemäuern

JANUAR – JUNI 2025

- 08.03.: Wenn Männer lange Schatten werfen**
Literaturhaus Wipfeld
- 27.03.–30.03.: „Der Besuch der alten Dame“
von Friedrich Dürrenmatt**
Theaterhaus Gerolzhofen
- 30.03.: A-Cappella-Gesang mit Soundchexx**
Bürgersaal im Historischen Rathaus Grettstadt
- 06.04.: „Schackalacka“ mit Oti Schmelzer**
Alte Kirche Schonungen
- 22.05.: ...und über allem lag ein Zauber**
Literaturhaus Wipfeld
- 22.05.–31.05.: Gerolzhöfer Summer Opening 2025:
Ein Fest der Musik und Kultur**
Spitalgarten Gerolzhofen
- 23.05.–29.06.: Achim Horras: „Kiss me“**
Gaden Geldersheim

Weitere Informationen unter:
landkreis-schweinfurt.de/kultur



RÄDERWECHSEL – WOCHE

22.04.25 – 25.04.25
täglich von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr

19,50 €
pro PKW inkl. 11 Zöl
ohne MwSt. & RFGS

Für Ihr leibliches
Wohl ist bestens
gesorgt

Sie brauchen noch neue Sommerreifen?
Kommen Sie direkt bei uns vorbei oder rufen Sie uns an, wir
unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot.

KFZ-WERKSTATT
KRUG

Maifestraße Str. 23
97777 Marktsworn

Bitte um Voranmeldung !!

Telefon/WhatsApp: 09735 / 219

Email: kfz-krug@web.de

SORGEN SIE VOR.
WIR BERATEN SIE GERNE.



Michal
Bestatter seit 1833



Wir sind für Sie erreichbar: **09721-70000**
www.michal-bestattungen.de

Mundart-Rallye im Schweinfurter Oberland



Foto Anton Then

Die Größen der lokalen Comedy- und Kabarett-Szene treten an vier Örtlichkeiten gleichzeitig auf

Oberlauringen/Theinfeld/Rothhausen/Volkershausen (red). Eine Neuauflage der Mundart-Rallye gibt es wieder am Samstag, 12. April. Vier Größen der lokalen Mundart-Comedy werden im stündlichen Wechsel in den vier Ortschaften des Schweinfurter Oberlandes auftreten.

Mit dabei sind „Gotthold & Eustach“ alias Fredi Breunig und Martin Wachenbrönnner, die als Kabarett-Duo auch über die Grenzen der Rhön hinaus schon große Erfolge gefeiert haben. Ines Procter ist als „Putzfrau vom Fasching in Veitshöchheim“ bestens bekannt und Uli Kiesel tritt in seiner Rolle als „Musikalischer Bua aus der Rhön“ auf. Das Quartett der Programmpunkte vervollständigt



Foto privat



Foto Homepage

Kosmas Fischer mit „Eifler Platt und Rhöer Dialekt“.

Die Reihenfolge der Auftritte in den Veranstaltungssälen ist geheim, sodass die Besucher immer aufs neue überrascht werden, wer sie denn nun mit ihren Späßen beglückt. Mit dabei bei der Mundart-Rallye sind das Sportheim in Rothhausen, das Sportheim in Volkershausen, das Schützenhaus in Oberlauringen und das Musikheim in Theinfeld.

Einlass ist an allen Orten um 18 Uhr, die Vorstellungen beginnen um 19 Uhr.

Tickets im Vorverkauf gibt es für 13 Euro unter

Tel.: 09724-907191 (Rothhausen), 09735-828182 (Volkershausen), 09724-2828 (Oberlauringen) und 09724 2421 oder 2790 (Theinfeld). Abendkasse: 15 Euro.



Foto privat



„Beruhigt euch“ mit Oti Schmelzer

Der Multifunktionsfranke Oti Schmelzer ist vielen bekannt aus fränkischen Kult-TV-Sendungen wie „Fastnacht in Franken“, „Kabarett in Franken“, der „närrischen Weinprobe“ und der „Weinparade“.

Mimenreich und wurzelecht parodiert Oti in seinem aktuellen Programm alles, was sich fränkisch anfühlt. Er, der sich das Paradies wie das Gesamtprachtfranken vorstellt, galoppiert dabei von einer Figur zur anderen. Mit seiner fränkisch-trockenen Art streift er die tiefsten Abgründe der Volksseele Frankens.

Frei nach dem fränkischen Volksmund „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“, obliegt es dem Kabarettisten Oti an solchen fränkischen Meisterzitaten den Rest der Menschheit darzulegen.

Freuen Sie sich auf einen humorvollen spritzigen Comedy-Abend „erster Sahne“ und kommen Sie am

Sonntag, den 06. April 2025, 17 Uhr (Einlass 16 Uhr) in die Alte Kirche Schonungen.

Die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen hofft auf möglichst viele interessierte Besucher.

Eintrittskarten zu 26,00 € sind erhältlich bei Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen sowie Buchhandlung Collibri in Schweinfurt.

Bericht: Renate Blenk
Foto: Günther Roth

INITIATIVE GEGEN DAS VERGESSEN SCHWEINFURT
Geschichtswettbewerb für junge Menschen 2023 | 2024

Trümmer, Hunger und viel Freiheit.

Kindheitserinnerungen an die Nachkriegszeit.



Eine Spurensuche

INITIATIVE
gegen das
VERGESSEN

Gefördert von der
Oskar-Soldmann-Stiftung

Schülerzeitung gewinnt Schulpreis

Die Schülerzeitung der Realschule Schonungen gewinnt den Schulpreis beim Geschichtswettbewerb der Initiative gegen das Vergessen Schweinfurt.

Am 18. Januar 2025 wurden vierzehn Schülerinnen und Schüler mit dem mit 500.- Euro dotierten Schulpreis ausgezeichnet.

Sie hatten beim Geschichtswettbewerb teilgenommen, der unter dem Titel »Trümmer, Hunger und viel Freiheit. Kindheitserinnerungen an die Nachkriegszeit« stattfand.

Die Chefredakteurin der Schülerzeitung Hanna Zehe, 10c hat etwas dazu geschrieben. Hier in Auszügen:

„Wir sind in die Vergangenheit eingetaucht und als Gemeinschaft haben wir festgestellt, dass wir alle zusammenhalten müssen, denn auf der Welt ist momentan so viel los. (...) miteinander eine Lösung gegen den Hass suchen und den Antisemitismus nicht erneut stärken. Wir müssen ihn ausrotten, nicht wieder aufkommen lassen und die rechtsextremen Züge stoppen. Wichtig dabei ist, dass man anfängt sich mit der Vergangenheit, der Politik und allem, was dazu gehört, zu beschäftigen.“

Mittlerweile haben wir sehr viele Möglichkeiten, um uns zu informieren.

Der Wettbewerb hat mir und sicherlich vielen anderen die Augen hierfür geöffnet. Deswegen appelliere ich an uns alle: Informiert euch, hinterfragt Taten, blickt zurück und beschäftigt euch mit Politik. Bitte geht wählen.“

Werner Enke



Junge Talente für den Fasching

Johanna Sauer und Mia Lotta Bonfig trainieren nun schon im 2. Jahr die Sulzdorfer Tanz Zwerge im Alter von 5 und 6 Jahren. Die innovative Idee dazu kam den Beiden wohl in einem Moment von Langeweile. Ganz so einfach wie sich die Beiden das vorgestellt hatten wurde es wohl nicht, doch sie haben nicht aufgegeben, bewiesen Mut und Ausdauer, und sie treten auch diesen Fasching wieder an. Ihre Schützlinge sind die Zwillinge Emely und Nico Schuler und Sara Zimmermann. Es gäbe also noch freie Kapazität bei den Tanz Zwergen. Mutige vor!

**FRÄNKISCH-
BÖHMISCHER ABEND**

**DER BLASKAPELLE FORST
MIT RUNDTÄNZEN**

14.06.2025

**ORT: KULTURSCHAUEN
97453 FORST, LUDWIGSTRASSE**

EINLASS AB 18 UHR
BEGINN AB 19:00UHR - 24:00UHR
EINTRITT FREI

ESSEN UND TRINKEN STEHT BEREIT

Fränkisch-Böhmischer Abend mit Rundtänzen in der Kulturscheune Forst

Am 14.06.2025 und am 06.09.2025 ab 18:00 Uhr veranstaltet die Blaskapelle Forst in der Kulturscheune in Forst, den fränkisch-böhmischen Abend.

Die Blaskapelle Forst veranstaltet und spielt mit fränkischer und böhmischer Livemusik in der Kulturscheune Forst, Ludwigstraße in 97453 Schonungen. Die Kulturscheune bietet Platz für viele Zuhörer und Plantänzer. Freuen Sie sich auf einen erlebnisreichen Abend mit der Blaskapelle Forst, die zwei Tage auf dem Stadtfest 2024 in Schweinfurt mehrere Stunden am Obern Markt und im Bierland musikalisch für Stimmung sorgte. Die Oide Wiesn in München und die Grüne Woche in Berlin standen ebenso auf dem Programm, da gerade dort die Volksmusik gefragt ist. Die Zürcher Kirchweih in Schweinfurt ist ebenso für das Jahr 2025 wieder auf dem Programm der Blaskapelle Forst

Eintritt frei → Einlass ab 18:00 Uhr.

Musik spielt von 19:00 Uhr bis 24:00 Uhr.

Essen und Trinken stehen für das musikalische Spektakel bereit. Platz Reservierung gerne auch unter

,blaskapelleforst@gmail.com'

Es freut sich auf Ihr Kommen

Ihre Blaskapelle Forst



Der neu gewählte Ortsvorstand mit Vertretern aus dem Kreisverband – v.l.: Paul Knoblach (MdL), Marlies Reibel (Beisitzerin, OV Üchtelhausen), Felicitä Buttler (Sprecherin OV Üchtelhausen), Caroline Karch (Sprecherin OV Üchtelhausen), Thomas Vizl (stellv. Landrat Schweinfurt), Franziska Warmuth (Schriftführerin OV Üchtelhausen), Hans-Josef Fell (MdB a.D.), Anna Krause (Kreisverbandsvorsitzende), Nicolas Lommatzsch (Kreisverbandsvorsitzender) Foto: Julia Mai

Grün wächst

Neuer Ortsverband in der Großgemeinde Üchtelhausen gegründet

Die Grünen im Landkreis Schweinfurt setzen ihr Wachstum fort: In der „Neuen Mitte“ in Ebertshausen wurde am 06.02.2025 der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen in der Großgemeinde Üchtelhausen gegründet. Nach einer weiteren Gründung in Schwebheim wenige Tage zuvor ist dies bereits der zweite neue Ortsverband innerhalb einer Woche – ein klares Zeichen für das wachsende Interesse an Grüner Politik.

Die Kreisverbandsvorsitzenden Nicolas Lommatzsch und Anna Krause begrüßten die zahlreich erschienenen Interessierten und freuten sich über das große Engagement vor Ort. „Die Begeisterung und der Wille, sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen, sind beeindruckend. Das zeigt, dass sich immer mehr Menschen für Grüne Politik vor Ort starkmachen wollen“, erklärten die Vorsitzenden.

Nach dem offiziellen Teil wurde die Gründung bei anregenden Gesprächen gefeiert – ein vielversprechender Auftakt für die politische Arbeit der Grünen in Üchtelhausen. Zudem freut sich der Kreisverband über die nächste bevorstehende Ortsverbandsgründung am 08.03.2025 in Rötthlein.

Anna Krause



Der Krebs ist zurück: Maxi braucht dich!

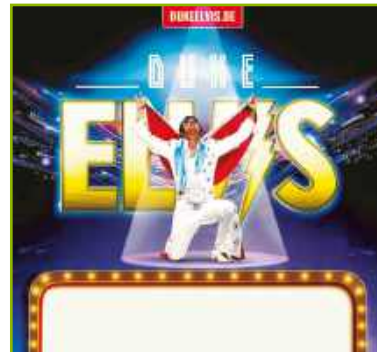
Zu einer Registrierungsaktion Stammzellenspendender rief der Jugendraum Altenmünster am Samstag, 15.02.25 auf dem Rewe-Parkplatz Stadtlauringen und Sonntag, 16.02.25 am Ellertshäuser See auf. Für die Aktion am Ellertshäuser See wurden Kuchen auf Spendenbasis ausgegeben, die von BürgerInnen aus Altenmünster gebacken wurden.

Vielen Dank an die KuchenbäckerInnen!

Des Weiteren wurde bei einer Veranstaltung des „Verein für Gartenbau und Landespflege e.V. Altenmünster“ die beachtliche Spendensumme von 500,01 € für DKMS erzielt.

Ein herzliches Dankeschön an die Spender!

Ute Weisensee, Altenmünster



Thank you Elvis

Duke Elvis – alias Holger Schmitt-Pawlik – präsentiert in einer Hommage an den unvergessenen „King of Rock ‘n’ Roll“ Elvis Presley, live gesungen, dessen größte Hits. Dabei sieht er seinem Idol nicht nur täuschend ähnlich, auch seine grandiose Stimme ist der des „King of Rock ‘n’ Roll“ mehr als ebenbürtig.

Duke Elvis, das ist pure Leidenschaft für den „King of Rock ‘n’ Roll“, seinen Hüftschwung, seine Koteletten, seine glitzernden Ganzkörper-Jumpsuits und seine unverwechselbare Stimme, mit der er das Publikum begeistert und von den Stühlen reißen wird.

2024 war Duke Elvis in Nashville und qualifizierte sich unter den besten Elvis-Interpreten weltweit als „Ultimate Elvis Finalist“.

Spüren Sie den Spirit des „Kings“ und genießen Sie Duke Elvis. Als erfahrener Entertainer füllt er die erwartete Rolle souverän aus, verschenkt Schals, verteilt Küsschen und freut sich auch über BH's, die ihm seine weiblichen Gäste manchmal auf die Bühne werfen.

Wir, die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e.V. freut sich auf hoffentlich viele Besucher zu diesem unvergesslichen Erlebnis am

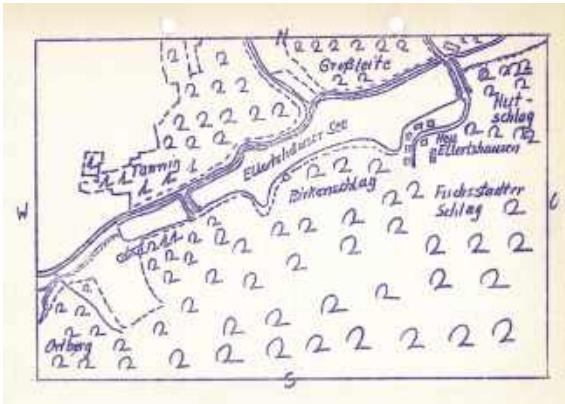
Sonntag, den 01. Juni 2025, 17 Uhr (Einlass 16 Uhr) in der Alten Kirche Schonungen.

Karten zu 15,00 € sind erhältlich bei Schreibwarengeschäft Helmschrott in Schonungen sowie Buchhandlung Collibri in Schweinfurt

Bericht: Renate Blenk
Foto: Peter Leutsch

Straßenmaut im Oberland?

– Da war doch was –



Der Ellertshäuser See wurde einst zu Bewässerungszwecken für die Landwirtschaft gebaut.

Ende der 1950er Jahre entwickelte er sich immer mehr zum Ausflugsziel für Wochenendtouristen und gewann an Popularität für die Freizeitgestaltung.

Deshalb entschloss man sich beim Wasser- und Bodenverband eine Straße zu bauen.

Zur Sicherheit der zahlreichen Badegäste und der damals noch fehlenden Teerdecke (Staubentwicklung), wurde bereits zwei km vor dem See eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h festgesetzt.

Die Kosten des Straßenbaus hatte der Wasser- und Bodenverband in voller Höhe zu tragen. Aus Unterhaltsgründen und um den spärlichen Etat des Verbandes aufzubessern, wurde beschlossen, für die Zufahrt zum See eine Benutzungsgebühr zu erheben. Ein entsprechendes Schreiben wurde im Sommer 1959 an die Besucher des Sees verteilt! Jeder Fahrzeugführer musste eine Gebühr von etwa 50 Pfennig bezahlen. Ausgenommen die Bewohner der Ortschaften Ebertshausen, Altenmünster und Fuchsstadt, sie

Mautstelle an der Liborius-Fichte waren von der Gebührenpflicht befreit. So wurden an den drei Zufahrten zum See „Mautstellen“ eingerichtet. Ottmar Popp saß auf Ebertshäuser Seite an seinem Holztisch zum Kassieren. Standort: West-Seite oberhalb des Vorsees.

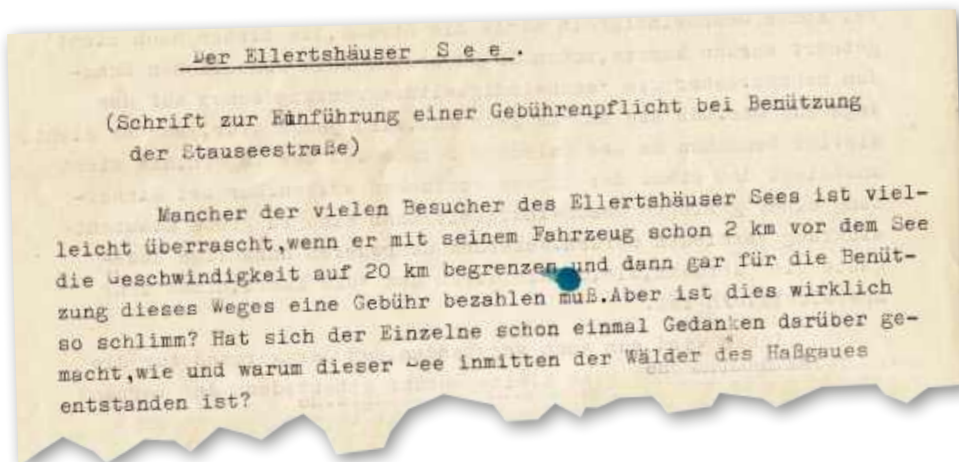
Leo Endres verlangte von Altenmünster aus kommen den Fahrzeugführern ihren Obolus ab. Standort: An der Weggabelung vor der Liborius-Fichte.

Während Bernhard Müller auf Fuchsstadter Seite saß. Standort: Direkt unterhalb des heutigen Campingplatzes.

Der „Wegezoll“ wurde während der Hauptsaison, vorwiegend am Wochenende, an Feiertagen und zur Ferienzeit erhoben.

Ob in der Sonne, unter einem Schirm oder im kühlen Schatten der Liborius-Fichte, die „Zöllner“ verrichteten zuverlässig ihren Dienst während der 60er Jahre!

Interessant aus heutiger Sicht ist auch die Anmerkung des Lehrers Burger. Im letzten Absatz.



Quelle:
Aufzeichnungen
des Oberlehrers
Josef Burger,
Ebertshausen,
1959 und Buch
„Der Ellertshäuser
See“ erhältlich
bei RUDOLPH
DRUCK...

Bei hoher Geschwindigkeit würde die Straße, die bisher noch nicht geteert werden konnte, schon in kürzester Zeit erheblichen Schaden nehmen. Daher die Geschwindigkeitsbegrenzung schon auf dem Wege zum See. Daß sie am See sein muß, wird jedem klar, wenn er sieht, wieviel Menschen am See zwischen Straße und See lagern, die nicht unbedingt den Staub der Straße schlucken wollen. Nur bei Einhaltung einer geringen Geschwindigkeit kann eine zu große Staubeentwicklung vermieden werden. Außerdem überqueren unzählige Badegäste die Bahnbahn, die, da sie durch den Wald führt, nicht sehr übersichtlich ist.

Sicher wird nun auch verstanden, daß der Verband für die Benutzung der Straße eine kleine Gebühr erhebt; denn der Verband selbst benötigt die Straße ja gar nicht. Sie wurde praktisch nur für die Besucher des Sees errichtet. Die Aufsichtsbehörde des Verbandes hat gegen die Gebührenerhebung nichts einzuwenden. Sie ist zulässig. Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß die Gebührenerhebung auf die Straßenverkehrsordnung keinerlei Einfluß hat. Die Verkehrszeichen sind in gleicher Weise zu beachten, wie auf sonstigen Straßen.

Freuen wir uns also, daß ein solch herrliches Fleckchen in unserer schönen unterfränkischen Heimat entstanden ist und freuen wir uns auch insbesondere, daß der See für die Allgemeinheit freigehalten wird. Entwicklungen, wie sie zum Beispiel am Starnberger See, wo fast die gesamten Ufer durch Privatleute verbaut sind, eingetreten sind, werden von vornherein verhindert. Seien wir darum auch nicht ungeduldig, wenn das eine oder andere noch nicht so ist, wie es sich mancher erträumt. Es werden noch verschiedene Verbesserungen eintreten. Bereits jetzt können aber alle durch ihr Verhalten dazu beitragen, daß dieser schöne Teil des Haßgaues für alle Besucher Freude und Erholung bringt.

(Dieses Blatt wurde im Sommer 1959 am See an die Besucher verteilt)

Anmerkung: Wo Licht ist, ist auch Schatten! Das gilt auch für den Ebertshäuser See. Das Benehmen vieler auswärtiger Badegäste ist mit den einfachsten Begriffen von Sitte und Anstand nicht mehr vereinbar. Der See mit seinem Treiben zieht natürlich auch die einheimische Jugend stark in seinen Bann. Erfahrungsgemäß sind es dann meist die "Unsitten" der Badegäste, die das lebhafteste Interesse der Jugend finden. Unter diesem Aspekt bedeutet die Errichtung des Sees wahrlich keinen Segen für unsere Gemeinde.

Ebertshausen, den 3. Sept. 1959

Burger, Lehrer.

Allergien

Wenn die Natur erwacht, beginnt das Niesen

Mit dem Frühling kommt das Leben zurück – die Natur blüht auf, die Tage werden länger und wärmer. Doch für viele Menschen bedeutet diese Jahreszeit nicht nur Freude, sondern auch tränende Augen, eine laufende Nase und lästiges Niesen. Pollen von Bäumen, Gräsern und Kräutern können das Immunsystem empfindlicher Personen reizen und Heuschnupfen auslösen.

Symptome und Ursachen

Typische Symptome einer Pollenallergie sind:

- Juckende, gerötete oder tränende Augen
- Häufiges Niesen und eine laufende oder verstopfte Nase
- Kribbeln im Hals oder Hustenreiz
- In manchen Fällen Atembeschwerden bis hin zu Asthma

Diese Beschwerden entstehen, weil das Immunsystem auf eigentlich harmlose Pollen überreagiert und vermehrt Histamin ausschüttet. Das führt zu den typischen Entzündungsreaktionen.

Was hilft gegen Pollenallergien?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Allergiesymptome zu lindern:

- **Antihistaminika:** Diese Medikamente blockieren die Wirkung von Histamin und mildern so die Beschwerden.
- **Nasensprays und Augentropfen:** Sie lindern lokale Symptome und helfen, die Atemwege freizuhalten. (Aber bitte keine abschwellenden Nasensprays, die bei Erkältungsschnupfen indiziert sind)
- **Allergenarme Umgebung:** Halten Sie Fenster während der Hauptpollenflugzeit geschlossen, lüften Sie bevorzugt in den frühen Morgenstunden oder nach Regenfällen. Verwenden Sie Pollenfilter für Lüftungen und Staubsauger und vermeiden Sie das Trocknen von Wäsche im Freien.
- **Nasenduschen:** Mit einer Kochsalzlösung lassen sich Pollen aus der Nase spülen und Reizungen mindern. Zusätzlich kann regelmäßiges Haarewaschen am Abend helfen, Pollen aus dem Haar zu entfernen und die Belastung in der Nacht zu reduzieren.
- **Kleidung anpassen:** Wechseln Sie Ihre Kleidung nach dem Aufenthalt im Freien und bewahren Sie getragene Kleidung nicht im Schlafzimmer auf.

Wann zum Arzt oder in die Apotheke?

Wenn die Beschwerden trotz vorbeugender Maßnahmen stark sind oder sich Asthma-Symptome entwickeln, sollte ärztlicher Rat eingeholt werden. Auch in Ihrer Apotheke beraten wir Sie gerne zu geeigneten Medikamenten und Hilfsmitteln.

Besuchen Sie uns – wir helfen Ihnen, gut durch die Allergiezeit zu kommen!

**APOTHEKE
MASSBACH**
Apotheker Heiko Zimny

Poppenlauerer Straße 17 • 97711 Maßbach
Telefon 09735/265 • Fax 09735/9216
E-Mail: apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de

Mo, Di, Do, Fr 8:30 - 12:30 und 14:00 - 18:30
Mi 8:30 - 12:30 und 14:00 - 18:00
Sa 8:30 - 12:00

Gemeinsam - Alles Gute für Ihre Gesundheit

Unsere Leistungen:

- Milchpumpenverleih
- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Bestellservice per Telefon, FAX, E-mail, Online
- Bringservice
- Beratung bei Haus- und Reiseapotheke
- PariBoy-Verleih
- Inkontinenzversorgung
(Zulassung bei verschiedenen Krankenkassen)
- Pflegehilfsmittel

**RÜCKERT
APOTHEKE**

Inhaber Heiko Zimny o. K.
Sulzdorfer Straße 6b
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 - 509
Telefax: 09724 - 1690
rueckert-apotheke@gmx.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de



Code: 308263

**APOTHEKE
MASSBACH**

Inhaber Heiko Zimny o. K.
Poppenlauerer Straße 17
97711 Maßbach
Telefon: 09735 - 265
Telefax: 09735 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de



Code: 743547

Öffnungszeiten beider Apotheken:
Mo, Di, Do, Fr: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Mi: 08:30 - 12:30 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Sa: 08:30 - 12:00 Uhr

Schenkung von Druckgraphiken an die Gemeindebibliothek Stadtlauringen

Ein Geschenk zur Würdigung Friedrich Rückerts



Bild: (v.l.n.r) Hans-Georg Schmidt, von der Schweinfurter Radierwerkstatt, Bürgermeister Friedel Heckenlauer, Künstlerin Gabriele Rehberger und Klaus Rehberger; Fotograf: Felix Then

Zur Freude des Stadtlauringer Bürgermeisters Friedel Heckenlauer wurde am Montag, 28.10.2024 eine Schenkung von drei Druckgraphiken mit dem Porträt des berühmten Poeten Friedrich Rückert übergeben. Die Schweinfurter Künstlerin Gabriele Rehberger und Hans-Georg Schmidt, der Werkstattleiter der „Schweinfurter Radierwerkstatt“, präsentierten das 2016 entstandene Werk mit dem Titel „Rückert in Dur und Moll“ in einer kleinen Feierstunde.

Die beeindruckende Sammelkomposition zeigt das Porträt Friedrich Rückerts in drei verschiedenen Farbschattierungen und entstand im Rahmen des Gruppenprojekts „Rückert radiert“, das als Begleitveranstaltung zur Rückertausstellung 2016 im Museum Otto Schäfer in Schweinfurt konzipiert wurde. Die gewählten Farben sowie die Namensgebung des Werkes symbolisieren die Facetten von Freude und Leid im Leben des in Schweinfurt geborenen und in Oberlauringen aufgewachsenen Dichters.

„Diese Schenkung ist ein wertvolles Geschenk für unsere Gemeinde und eine weitere wunderbare Möglichkeit, das Erbe Friedrich Rückerts lebendig zu halten“, sagte Bürgermeister Friedel Heckenlauer während der Übergabe. „Wir freuen uns, die Radierungen in unserer Gemeindebibliothek ausstellen zu dürfen.“

Das Kunstwerk wird dauerhaft in den Räumen der Gemeindebibliothek Stadtlauringen präsentiert, die eine spezielle Abteilung für Literatur von und über Friedrich Rückert eingerichtet hat. Dort fand auch die Übergabe des Kunstwerks statt, wodurch ein weiterer bedeutender Beitrag zur Wertschätzung und Bewahrung des literarischen Erbes des großen Poeten geleistet wird.

FRANZISKA TOLEIKIS-BUSCHING

Meisterwerkstatt

UVV-Prüfung

Vor-Ort-Service

TÜV-Abnahme

Ersatzteilservice

Landtechnik
Forst- und Gartentechnik

www.sterzer-landtechnik.de



97532 Ebertshausen



*...mehr als
Entsorgung!*

Containerdienst Baum

Containerdienst + Transportunternehmen
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach

Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten

Hotline: 0171/3 42 34 89



Sonntagsmittagstisch

mit wechselnden
Bratengerichten

neue Speisekarte, z.B.

- frische Schnitzelvariationen
- hausgemachte Pizzen
- Salate
- und vieles mehr

Ostersonntag + Ostermontag geöffnet!

Wir bitten um Reservierung.

*Unseren Gästen und
Besuchern wünschen wir
ein frohes Osterfest.*

Wir richten für Sie aus:

- Familienfeiern
- Weihnachtsfeiern
- Firmenfeiern
(Gastraum 40 Personen; Theaterstube 70 Personen;
Saal 120 - 180 Personen)
- 4 Bahnen Kegelbahn

Theaterstube Maßbach

Neue Str. 20 • 97711 Maßbach
Telefon 09735 820221 mit Anrufbeantworter

Öffnungszeiten:

Montag / Dienstag Ruhetag • Mittwoch - Samstag ab 17.00 Uhr • Sonntag ab 10.00 Uhr

Jessäs na, jetz bin ich a scho 75!

Wenn da liest wos sou zum 75. gewünscht werd, möichast da liaber 50 sei.

Vo der Lack is ab über Gsundheit und Altersbeschwerdn bis zu „stolz die Faltn troch“ is ölles däbei.

Zum Glück wär ich jo noch net 75 sondern bin äs 75. mal däbei bei dann Oberlandkurier. Bis auf die poormol wu ich gschwächt ho. Also ho ich jo eichtlich kee Jubiläum. Ober trotzdem scho etliche Beiträch in dara Zeit gschriebn.

Monchmol is mer jo nix eigfoln un ich wor ewich vorn leern Papier gsatzn. A anerschmol is äs ner sou gflutscht.

Ich wäß jo net ob vo euch a ener monchmol wos schreibt, un hot dös a scho gemerkt, däs dös mit dann schreibn monchmol a ganz merkwördicha Soch is. Dös möcht sich monchmol selbstständig. Mer fängt o un noch die erscha poor Sätz bis da nix mer der Herr vor dara Schreiberei: die verselbstständicht sich un äs schreibt wos ganz anners wie du dir gedocht host. Als ob da naber dir stest. Dös get mer ümmer sou wenn ich über wos politisch schreib. Ich merk scho äs get wider o.

Mir höm jo demnächst Wohl un wenn da Kurier raus kümmt is sa scho vorbei un ich hoff jo äs is guat ausganga. Guat für unner Demokratie, däs net die Vorgestricha sou viel Stimma kricht höm.

Wubei monchs Vorgestricha jo gor net sou verkehrt wär. Ich men domit vor allem dös digitala Zeitalter. Weil do davor hot mer noch selber denk müß un sich net vo dara Internetplatforma wie X, Twitter un wie sa sünst noch ölla hessn auflass hetz un gement weil noch viel annera Kaas erzähl wär dös plötzlich wohr. Alternativa Faktu hessd dös gläb ich. Ober meiner Meinung nach bleit die Wohret die Wohret un net irchendwos, wos nur oft genuch verzählt werd, a wens gelouchn is.

As besta Beischpiel is dar Vertreter vo dan Lücherbeutel aus Amerika. Dar künnt dahar un will uns verzähl, däs mir kee Demokratie wärn weil mir net ölla, wu irchend en gfahrlichn Kaas verzopfn miträid los wölln. Wu senn mer denn? In a verkehrtn Walt? Wu die wu am iverschamtestn die Wohret verdrehn plötzlich sochn was richtich is un wus lang get. Soch kann jo jeder wos er will, ober äs Sochn dörfn solcha Leut net ho, a wenn sa wunner wos fer Titel höm. Un mer muß a soch därf, däs sa Mist erzähl, a wenn sa donn mehna mä dät ra ihr Meinung verbiat. Wos net stimmt. Jeder kann soch wos er will (fast ölles wens net gehä die Gsetze is) ober ar muss donn a aushalt däs mer sich wehrt.

Also in dann Sinn hoff ich däs ihr sou gewählt höbt, däs mer a in Zukunft un die nächsta 75 Ausgabn noch soch därf wos mer will.

EUER ANGNES



TENCOS
IT · DATENSCHUTZ
CONSULTING

www.tencos.de

info@tencos.de



**Wir suchen Verstärkung in
unserem IT-Support-Team!**

Kurz-Bewerbung bitte an
bewerbung@tencos.de

Was Sie mitbringen sollten:

- Ausbildung als Fachinformatiker (oder vergleichbar)
- gerne auch Quereinsteiger mit Interesse und Erfahrung im IT-Bereich

Tel. 0 97 24 / 9 07 65 06 | Inh. Dipl.-Ing. (FH) Mario Vogel | Haßbergstraße 1 · 97532 Ebertshausen



300 Jahre altes schriftliches Zeugnis für die Familie Barthelme

Honorige Bauern, Pfarrer, Bürgermeister und Müllersleute im Raum Schonungen und Volkach

Schonungen. In einem 300 Jahre alten Kirchen-

Dokument sind die alteingesessenen „Barthelme“ erstmals schriftlich erwähnt. Eine Taufmatrikel vom Januar 1725 des Pfarrers von Oellingen im Ochsenfurter Gau bezeugt das heute weit verzweigte Geschlecht als schon damals honorige und einflussreiche Familie, zu deren Mitglieder Persönlichkeiten des öffentlichen und kirchlichen Lebens zählten.

Neben Schultheißen und Bürgermeister traten auch mehrere Pfarrer auf im Würzburger und Volkacher Raum. Die komplexe Familiengeschichte hat jetzt Schonungens Gemeindecarchivar Robert Mantel ausgiebig erforscht und in einer über 60-seitigen Schrift dargestellt.

Namensträger ‚Barthelme‘ und auch deren Abkömmlinge waren immer wieder auch Ortsvorsteher und Bürgermeister verschiedener Gemeinden, so zum Beispiel in Oellingen, Obervolkach, Schonungen, Abersfeld oder Üchtelhausen.



Aus Oellingen stammt der Pfarrer Johann Georg Barthelme, der später auch in Obervolkach wirkte. Dieser Johann Georg hat sich 1729 an der Universität in Würzburg zum Studium eingeschrieben mit: „*Joannes Georgius Barthelmee Öllingensis, Poeta*“

Ein Bruder, Daniel Barthelme, ebenfalls in Oellingen gebürtig, hat sich 1745 in Würzburg immatrikuliert und auch Theologie studiert.

Offensichtlich über diese Geistlichkeit kamen die Barthelme von Oellingen nach Obervolkach, wo sie spätestens um 1780 beurkundet sind.

Hier kamen Johann Barthelme und Georg Josef Barthelme zur Welt. Ersterer war Kaplan in Oberwerrn, danach Pfarrer in Marktheidenfeld und in Laudenschach bei Karlstadt. Georg Josef war Stadtpfarrer in St. Peter zu Würzburg und in Sulzfeld/Main. Er trat als Autor mehrerer Bücher auf, unter anderem mit einer Biografie von 1886 über seinen Freund, den Hüttenheimer Pfarrer Joseph Forster.

Den Obervolkachern verschafften die beiden von dort stammenden Geistlichen die soziale Einrichtung einer „Kinderbewahranstalt“, bezeichnet als „Schwesternstation“ (1893 bis 1970).

Erwähnter Pfarrer Johann Barthelme vermachte im Jahr 1890 insgesamt 7.000 Mark für die Gründung eines Kindergartens. Sein Bruder Georg Josef, damals Pfarrer in Sulzfeld/Main, ergänzte den Betrag um weitere 2000 Mark.

Ebenfalls in Obervolkach geboren ist der „Königliche Kreis-kassenzahlmeister zu Würzburg“ Johann Alois Barthelme, ein Autor der Theaterszene in der Revolutionszeit um 1832. 1845 heiratete ein Bruder, Anton Barthelme, von Obervolkach nach Abersfeld in den dortigen altehrwürdigen „Keilshof“ ein. Diese Hochzeit ist gewissermaßen der Beginn der Familiengeschichte der Barthelme in Abersfeld. 140 Jahre lang, bis zur Auflösung und Abriß im Jahre 1985, residierten auf der dortigen Hofstelle die Barthelme – und verbreiteten sich alle heutigen Barthelme-Nachkommen in der Umgebung von Schonungen letztlich von diesem Ursprungsort aus.

Zur Familie gehört auch der Altbürgermeister und Ehrenbürger Üchtelhausens, Walter Bötsch (Hesselbach), Schonungens Bürgermeister Franz Barthelme und der langjährige Bürgermeister von Abersfeld Anton Barthelme, sowie eine Reihe weiterer Schultheißen und Ortsvorsteher älterer Generationen.

Eine Tochter dieser Abersfelder Barthelme und deren Ehemann Valentin Hufnagel waren Müllersleute auf der seit 1313 bezugten Ebracher Klostermühle in Brünnsstadt bei Gerolzhofen, bis diese 1885 abgebrannt ist.

Zu Beginn des neuen Milleniums organisierte der Abersfelder Klaus Barthelme ein breit angelegtes ‚Barthelme-Event‘, zu dem im März 2002 über hundert Familien mit diesem Namen, vornehmlich aus dem gesamten Nordbaye-rischen und Schwäbischen Raum, zu einem großen Treffen eingeladen waren.

Die Begeisterung über die Begegnungen und die damit verbundene Familienforschung und Namensherleitung für die Barthelme beindruckte die zahlreichen Teilnehmer der Veranstaltung und viele der geknüpften Kontakte halten sich bis heute aufrecht.

Vielleicht kann dieser Artikel so manchen Leser anregen, sich ebenfalls der Ahnenforschung oder der Erkundungen zur Ortsgeschichte in seinem jeweiligen Gemeindearchiv zu widmen.

ROBERT MANTEL



Für Leute mit eigenem Style und Charakter



Berufskleidung von

FHB



Lagerverkauf

Rannungen

Raiffeisenstr. 16a

Mi 09⁰⁰ – 12⁰⁰

Fr 14⁰⁰ – 18⁰⁰

Schweinfurt

Wolfsgasse 7

Mo – Fr 9⁰⁰ – 17³⁰

Sa 9⁰⁰ – 14³⁰

WOHNWERK MEMMEL

Öffnungszeiten
Ausstellung:
Mittwoch - Freitag
9:00-17:00 Uhr
Samstag
9:00-13:00
nach Vereinbarung

Wohnwerk
Oberlauringer Str.1
97488 Stadtlauringen
09724/1374
info@wohnwerk.me
www.wohnwerk.me

Innenausbau - Küchen - Komplettlösungen
Entwurf - Planung - Fertigung - Montage

Aufregend anders und beruhigend vernünftig:
elektrisch, nachhaltig, umweltfreundlich

drive eco
Der Elektroroller-Experte



<<< Scan-to-Chat!
Kontaktiere uns direkt
via WhatsApp!

**Dein Experte für Elektro-/Seniorenmobile,
Elektroroller, eScooter und
Elektromotorräder 125er Klasse
Altenmünster / Nähe Ellertshäuser See**



BOSCH
Elektromotor



niedrige
Energie- & Wartungs-
kosten



keine Abgase
kein Gestank



keine schmutzige
Hände



kein Lärm



drive eco GmbH 96103 Hallstadt & 97488 Stadtlauringen OT Altenmünster
für Beratung oder Probefahrt bitte Termin vereinbaren - gerne auch per WhatsApp an unsere Festnetznummer
www.drive-eco.de info@drive-eco.de 09 51 / 18 32 89 85



Bayernwerk überreicht Weihnachtsspende an Markt Stadtlauringen

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Rund sieben Millionen Menschen werden von der Bayernwerk Netz GmbH, die ihren Sitz in Regensburg hat, mit Strom und Gas versorgt. Dabei legt das moderne Unternehmen Wert auf Nachhaltigkeit und fördert Innovation und Wissenschaft. Der Netzbetreiber führt aber auch seit vielen Jahren regionale Weihnachtsspendenaktionen durch. „Gesellschaftliches Engagement und die Förderung der Kultur in den Regionen Bayerns ist ein Markenzeichen des Bayernwerks und die Weihnachtsspende ist wesentlicher Teil davon“, so Frank Schneider Kommunalbetreuer des Bayernwerks. Durch die ganzjährige Förderung von sozialen, kulturellen, pädagogischen und wissenschaftlichen Bereichen in ganz Bayern wolle man die Verbundenheit mit dem öffentlichen Leben zum Ausdruck bringen.

Zum letzten Weihnachtsfest durfte sich Stadtlauringens Bürgermeister Friedel Heckenlauer über eine solche Spende von Bayernwerk freuen. 1000 Euro erhielten der Markt Stadtlauringen für das 16. Unterfränkische Volksmusikfest,

welches im Sommer 2024 in Stadtlauringen stattfand. Heckenlauer bedankte sich für die großzügige Spende: „Ohne die finanzielle Unterstützung durch zuverlässige Partner, wie Bayernwerk, an unserer Seite, wären solche Ausnahmeveranstaltungen nicht möglich.“ Das Fest, bei dem 21 verschiedene Gruppen aus ganz Unterfranken fränkische Musik, Gesang, Tanz, Mundart und Tracht zum Besten gaben, war ein voller Erfolg und zog tausende begeisterte Besucher nach Stadtlauringen.



Fränkische Musik- und Tanzdarbietung auf dem 16. Unterfränkischen Volksmusikfest vergangenen Sommer in Stadtlauringen. Foto: F. Toleikis-Busching



Bürgermeister Friedel Heckenlauer mit Kommunalbetreuer des Bayernwerks Frank Schneider bei der Spendenübergabe im Rathaus Stadtlauringen. Foto: F. Toleikis-Busching

100 Jahre



seit 1925

denner

2025

FEIERT MIT
UNS UNSER
**JUBILÄUMS
JAHR**

Verputzarbeiten • Malerarbeiten • Fliesenarbeiten • Antiquitäten • Ablagearbeiten

ANTIK-GALERIE-DENNER

TAG DER OFFENEN TÜR

SONNTAG,

13. APRIL 2025

10.00 – 18.00 UHR

- » Ausstellung von über 1.000 Möbelteilen
- » ab 10.00 Uhr Weißwurstfrühstück
- » Ganztägig: Kaffee & Kuchen, Geränkeausschank, Bratwurst/Steaks, Vegan-vegetarisches Soul-Food, Eiswagen, Hüpfburg u. v. m.

100 JAHRE DENNER

GANZJAHRES- SPECIAL FÜR EUCH

ATTRAKTIVE

NACHLÄSSE ERSPIELEN

- » Verkauf von Antiquitäten/Möbel mit attraktiven Nachlässen bis 60%
- » Jeder Wurf durch Dartpfeil auf Dartscheibe erzielt Prozente

WERFEN – ZIELEN – SPAREN

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 17.00 Uhr nach tel. Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sportplatzstraße 2 • 97711 Weichtungen • T 09735 330 • F 09735 474
Info@denner-weichtungen.de • WWW.DENNER-WEICHTUNGEN.DE

1200 Jahre Weichtungen

Jubiläumsfest am 04. Mai 2025



Im Jahr 825 wurde Weichtungen als Gut, das Orntil für sein Seelenheil dem Kloster Fulda schenkte, das erste Mal urkundlich erwähnt. Nun blickt Weichtungen auf 1200 Jahre Geschichte zurück und feiert das am Sonntag, 04. Mai 2025 mit einem besonderen Jubiläumsfest. Die Besucher erwartet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm rund um die Dorfmitte.

Eröffnung und Festprogramm:

Das Fest wird um 10.30 Uhr durch den 1. Bürgermeister und Schirmherrn Matthias Klement eröffnet. Musikalisch unterhält der Musikverein Poppenlauer. Die Gäste werden am Nachmittag vom Quetschgebläse aus Aubstadt auf der ganzen Festmeile unterhalten. Ab 17.00 Uhr sorgen die Wülfershäuser Musikanten auf dem Festplatz an der Schule für Stimmung.

Führungen und Ausstellungen:

Ab 11.00 Uhr heißt es dann von der Sense zum Ballenwickler, von der Zugsäge zum Harvester bei der landwirtschaftlich-historischen Ausstellung zum Thema „Grünland“ und „Forst“.

In der Schule wird an vielen Schautafeln die Entwicklung und das Leben von Weichtungen gezeigt. Einiges zur Geschichte erfährt man auch bei einer Wanderung „Rund um Weichtungen“, die um 12.30 Uhr am Rathaus startet. Die Kirche St. Josef können die Besucher bei einer Kirchenführung (13.00 und 15.00 Uhr) näher kennenlernen. Eine Weichtunger Persönlichkeit war Pater Lucius Roth. Über sein Leben und seinen tragischen Tod geht es bei einer Ausstellung an seinem

Elternhaus. Interessantes zu entdecken gibt es auch in einzelnen Höfen, die an diesem Tag ihre Tore öffnen.

Essen & Trinken

Kulinarisch wird mit einem Weißwurstfrühstück gestartet. Auch am weiteren Festprogramm werden die Besucher bestens versorgt. An verschiedenen Standorten werden unterschiedliche Leckerbissen und Getränke angeboten.

Weitere Programmpunkte:

Wer etwas entspannen möchte, seine Grundstimmung steigern will und Glückshormone aufbauen möchte, hat dazu beim Lachyoga (11.00/14.00/16.00 Uhr) die Möglichkeit. Auf der Verkaufsmeile in der Rosenallee werden zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr die vielfältigsten Produkte aus der Region angeboten. Auch für die jungen Besucher bietet das Kinderland zwischen 12.30 Uhr – 17.00 Uhr viel Abwechslung.

Die Weichtunger freuen sich darauf, viele Besucher zu diesem besonderen Fest begrüßen zu können und willkommen zu heißen.

Festprogramm

- 10:30 Eröffnung durch Schirmherr Matthias Klement
Musikverein Poppenlauer
Weißwurstfrühstück
- 11:00 - 17:00 Ausstellung Geschichte
- 11:00 - 17:00 Handwerkermeile
- 11:00 - 17:00 Ausstellung Landwirtschaft früher bis heute
- 11:00 - 17:00 Ausstellung Kleintierzüchter und Forst
- 13:00 + 15:00 Kirchenführungen
11:00 + 14:00 + 16:00 Lachyoga
- 11:30 Mittagessen in der Dorfhalle und am Festplatz
- 12:00 Kaffeebar
- 12:30 - 17:00 Kinderland
13:30 Quetschgebläse aus Aubstadt im ganzen Ort
- 17:00 Wülfershäuser Musikanten
- 22:00 Festende

- 1: Kaffeebar
- 2: Ausstellung Geschichte
- 3: Festplatz mit Bühne , Pizza , Bier- , Wein- und Aperolbar
- 4: Gyros- , Pommes- , Grill- und Getränkestand
- 5: Kinderland
- 6: Eis
- 7: belegte Stangen und Brote
- 8: Kirchenführungen
- 9: Ausstellung Forst und Kleintierzüchter
- 10: Handwerkermeile
- 11: Grill- und Getränkestand
- 12: Ausstellung Landwirtschaft früher - heute
- 13: Mittagessen

Wer weiß, was eine Toniebox und ein Bee-Bot ist?

Die Kirchbergschule in Üchtelhausen birgt eine Einrichtung, in der beides, die „Box“ und der „Bot“ zuhause sind. Jetzt weiß sicher noch nicht jede/r, um was es sich dabei handelt, doch beginnen wir erstmal von vorne.

Seit 1954 gibt es in Üchtelhausen eine Pfarrbücherei. An ständig wechselnden Orten. Mittlerweile ist sie (seit fünf Jahren) angelangt in der Kirchbergschule. „BuchCafé“ heißt der Ort, was etwas mit der Geschichte der Bücherei in diesem Haus zu tun hat. Zu Beginn nämlich gab es dort neben Büchern auch Kaffee und Kuchen, auch um das Projekt finanziell zu unterstützen. Und vor allem gemäß dem Slogan „Kunst – Kultur – Begegnung“ das Augenmerk auf das letzte Wort zu richten.

Dann kam Corona

Kaum war der Raum einigermaßen von Büchern bewohnt, war auch schon wieder Schluss. Die allseits bekannte Pandemie hatte allerdings zwei Vorteile. Es gab viel Zeit, im Haus ein „echtes“ Café einzurichten. Und durch das Förderprogramm „Neustart Kultur“ konnte dies finanziert werden. Nun ist das an Sonntagen von 14.00 bis 17.00 Uhr ein beliebter Treffpunkt. Mit wunderbaren Torten, die zumeist nicht bis 17.00 Uhr ausreichen. Und genau wie das Café, wird auch die Bücherei von Ehrenamtlichen betrieben.

Sabine und Teresa „verleihen“ seit drei Jahren

Unterstützt werden die beiden von weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Denn nicht nur während der Öffnungszeiten am Sonntag, sondern auch freitags von 14.00 bis 15.30 Uhr herrscht Betrieb in der Bücherei. Und nun muss aufgezählt werden, was alles geboten ist. Ein beliebtes Bücherregal ist gefüllt mit Krimis, die mit dem schwarzen Punkt am Rücken. Es gibt die sogenannte Schöne Literatur, auch Belletristik genannt. Auch (schöne) Sachbücher selbstverständlich. Und Kinderbücher für alle Altersklassen.



Die Bücherfrauen Teresa Schmitt und Sabina Wendt

Selbst stabile Kartonbücher für die noch des Lesens unkundigen ganz Kleinen sind vorhanden. Dazu noch eine kleine Malecke, wo die Kinder selbst kreativ werden können. Die beiden Bücherfrauen weisen auch auf die Fantasy-Bücher hin. Dabei fällt ein mir bisher unbekannter Ausdruck: „All-Age-Bücher“, also Texte, die die Grenzen zwischen Kinder- und Allgemeinliteratur überschreiten. Das also können der 14jährige Sprössling und seine Eltern und Großeltern gleichermaßen schmökern.

Die enorme Vorarbeit

„Stefan Mai, der Vorsitzende des Fördervereins konnte das nicht auch noch machen. Als wir übernommen haben, gab es nur Zettel für die einzelnen Bücher.“ erinnert sich Teresa Schmitt. „Wir mussten dann aber alle Bücher im Computer eingeben.“ Und Sabine Wendt ergänzt: „Bevor wir die Bücherei im Oktober 2023 eröffnet haben, hatten wir das alles katalogisiert. Bis dahin lagen die Bücher einfach stapelweise auf Tischen. Erst dann kamen die Regale.“ Man kann sich leicht vorstellen, dass das Arbeit für Monate bedeutete. Im Moment beläuft sich der Medienbestand auf 2417 Stück*. Das sind nicht unbedingt nur Bücher. Es gibt auch Zeitschriften, Hörbücher, E-Books, Spiele und seit neuestem auch Puzzles, die möglichst komplett wieder zurückkommen sollten. Frau Wendt meint: „Das hat bisher immer geklappt.“ Und die Puzzles wurden von der Herstellerfirma kostenlos zur Verfügung gestellt. Sogar mit der Zusicherung, wenn wirklich mal ein Teil fehlt, dass dieses ersetzt werden könne.

Es gibt nicht nur Bücher ...

Wie vorher schon erwähnt, gibt es Spiele, Puzzles ... und nun die Spezialitäten die bereits in der Überschrift erwähnt wurden. Was Tonies sind, ist mittlerweile vielen Kindern bekannt. Dass diese nicht unbedingt ganz billig sind, vielleicht ebenso. Aber es kommt Hilfe. Die Bücherei hat jede Menge Tonie-Figuren, die bekanntlich mit Hilfe der Tonie-Box schöne Geschichten erzählen können. Und sogar die

* Das ist aber noch lange nicht alles.

Zur Zeit haben 213 Personen einen Leseausweis, und die Jahresgebühr von 5 Euro bezahlt. Diese können sich nicht nur zu den üblichen Öffnungszeiten ihren Lesestoff besorgen, sondern die sogenannte Onleihe ermöglicht es „eMedien“ auszuleihen, das sind: eBooks, eAudios, eMagazines und ePapers. Alles irgendwie „e“, also elektronisch. Und über den Online-Katalog hat man dann Zugriff auf ca. 30000 Medien.



Figuren, die mit Hilfe der roten Box Geschichten erzählen

Box ist auszuleihen. So kann man mit geschlossenen Augen (und offenen Ohren) Geschichten erleben. Der Bee-Bot allerdings kann nicht ausgeliehen werden. Es handelt sich dabei um eine programmierbare „Biene“ (Bee). Die Feuerwehrjugend etwa wendet dieses etwas fortgeschrittene Spielzeug bereits an und auch Grundschulklassen können das Angebot in bestimmten Kursen annehmen. Es handelt sich dabei um die Vorstufe zum Programmieren. Man muss der „Biene“ verschiedene Richtungen und Abläufe „eintippen“, die diese dann ausführt. Teresa Schmitt: „Der Feuerwehrmann kommt hier. Dann kommt das Signal. Es wird die Leiter gebraucht um dann die Katze vom Baum zu retten.“ Also muss die Gruppe sich Abläufe überlegen und der Biene die Aufträge mitteilen. Und dafür, für den Einsatz dieses „Spielzeugs“, gab es im Oktober 2024 einen Pokal mit Urkunde, auf der zu lesen ist: „Die Bücherei BuchCafé und die Kinderfeuerwehr in Üchtelhausen wird für ihren innovativen Ansatz im Bereich Ehrenamtsarbeit als Preisträger ausgezeichnet.“ Sabine und Teresa planen, die Biene demnächst beim Spielabend im Café ebenfalls einzusetzen.

Und jetzt noch der Bücherei-Fuchs

Kinder sind offenbar eine spezielle Zielgruppe der beiden Bücherfrauen. Sie sagen, dass Grundschul Kinder und auch Vorschulkinder die Bücherei sehr gerne besuchen. Für letztere gibt es noch ein Angebot, außerhalb der Öffnungszeiten die Bücherei zu besuchen: den Bücherei-Fuchs. Dabei lernen die Vorschulkinder in kleinen Gruppen die Räumlichkeiten kennen. Es wird durch die Bücherei geführt, die Bücherfrauen lesen etwas vor und Sabine Wendt meint: „die Kinder machen praktisch ihren Büchereiführerschein.“ Und die beiden bemerken auch, dass Kinder, oder auch Eltern, die vorher nie da waren, nun häufiger kommen. Theresa Schmitt: „Selbst wenn die Kinder uns beim Spaziergehen erkennen, strahlen sie. Der Bücherei-Fuchs hat ihnen offenbar gut getan.“



Die programmierbare Biene wartet auf Befehle

Konrad Mai hat aufgelistet, wie die „Reise“ der Pfarrbücherei durch die Jahrzehnte verlief:

ab 2019	Förderverein Kirchbergschule mietet einen Raum im Gebäude
2004–2018	im Kindergarten
2003–2004	in leerstehender Lehrerwohnung in der Kirchbergschule
1984–2003	im Kindergarten
1979–1984	im alten Lehrerwohnhaus
1971–1973	im ehemaligen Gasthaus Zur Gemütlichkeit
1964–1969	im Haus von Klothilde Niklaus, Marienplatz 8
1954–1967	im Dachgeschoss des Pfarrhauses



Teresa zeigt der Biene, wo sie hin soll



Testsieger

Stiftung Warentest test.de 	GUT (2,1) Viessmann VITOCAL 250-A <small>AWG E-AC 251 A10</small> Im Test: 6 Luft/Wasser-Wärmepumpen Ausgabe 10/2023 www.test.de
--	---

23TY/62

**IHR EXPERTE FÜR WÄRME
UND ENERGIE**

Schüller

**SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK**

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Maßbach • Telefon (09735) 81 01
www.schueller-haustechnik.de

Fotowettbewerb

Ansichten und Gesichter des Schweinfurter Oberlandes

Alltag und tägliche Routine lassen uns oftmals vergessen, wie schön unser Schweinfurter Oberland unsere Heimat ist. Wir möchten Sie deshalb aufrufen, Ihr Umfeld genauer unter die Lupe zu nehmen und die schönsten Ansichten, Plätze und Gesichter Ihrer Heimat mit der Kamera festzuhalten. Stellen Sie ihr Talent unter Beweis und beteiligen Sie sich an unserem Fotowettbewerb.

Im Herbst 2025 werden die Bilder im Rahmen einer ungewöhnlichen Präsentation dann der Öffentlichkeit gezeigt (näheres dazu in der nächsten Ausgabe) und für dieses Projekt werden Motive gesucht. Ihrer Kreativität, Ihrem Ideen- und Einfallsreichtum werden bei der Erkundung und Entdeckung keine Grenzen gesetzt. Zeigen Sie uns mit Ihren Bildern, was Ihnen im Schweinfurter Oberland besonders gefällt und was Ihr Dorf bzw. Ihre Heimat ausmacht.

Angenommen werden Farbfotos im Querformat mit einer Auflösung von mindestens 300dpi, Größe mindesten 1920 Pixel auf der längeren Seite (bevorzugtes Dateiformat: JPEG,) unter Angabe des vollständigen Namens, einer kurzen Bilderläuterung (Aufnahmeort, Ereignis) und Ihrer uneingeschränkten Einwilligung zur Nutzung und Veröffentlichung Ihres eingesandten Fotos durch den Schweinfurter Oberlandkurier.

Die Fotos können Sie direkt per E-Mail an oberlandkurier@rudolphdruck.de senden. Einsendeschluss ist der 31.08.2025. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

6. Rechtliches

Mit dem Hochladen bestätigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer;

- dass sie Urheber und Inhaber der Rechte an den eingereichten Fotos sind
- dass die Fotos in der eingereichten Form über die sozialen Netzwerke und im Schweinfurter Oberlandkurier veröffentlicht und geteilt werden können
- dass die Fotos kostenfrei und unter Angabe der Bildrechte im Internet, in digitalen Applikationen und im Printbereich unbefristet verwendet und veröffentlicht werden können

Werden Personen abgebildet, die auf dem Foto identifizierbar sind, muss zusätzlich eine Erklärung der Betroffenen mit deren Zustimmung für die Veröffentlichung eingereicht

werden (per E-Mail an oberlandkurier@rudolphdruck.de). Fehlt diese, werden die Fotos vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Rechte an den Fotos bleiben bei den Autoren.

Zum Beispiel Leute, Landschaften, und Gebäude:








Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe



Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

Aus eigenem Revier!

-  Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
-  **Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig vorbereitet**
-  Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
 97488 Oberlauringen **Volker Steigmeier**
 Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61



ZIEGELLOCH 3
 97711 THUNDORF
 24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com



individuell und flexibel

Herstellung von Holzhackschnitzel
 Verkauf von Holzhackschnitzel

Helmut Weisensee

Fischgraben 1
 97488 Altenmünster
 Tel.: 09724-426
 Mobil: 0170 4698569

www.hackschnitzel-weisensee.de

- **HU/AU Station**
- **Bremsenservice**
- **Motordiagnose**
- **Unfallinstandsetzung**
- **Reifenservice uvm.**



Ratzengrundweg 16 97711 Rothhausen 09724/9123-35

100 neue Streuobstbäume für Üchtelhausen

Ein grüner Schritt für Üchtelhausen: Die Gemeinde hat sich am Förderprogramm „Streuobst für alle“ beteiligt und 100 neue Obstbäume an Bürgerinnen und Bürger verteilt. Am 8. November fand der Ausgabetermin am Bauhof in Hesselbach statt. Bürgermeister Johannes Grebner und Projektkoordinatorin Hannah Balk zeigten sich erfreut über die große Nachfrage und die aktive Beteiligung der Bevölkerung. Alle 100 Bäume fanden schnell neue Besitzer. Die Mitarbeiter des Bauhofs unterstützten tatkräftig bei der Sortierung und Ausgabe der Bäume, sodass die Verteilung reibungslos verlief.

Im Rahmen von „Streuobst für alle!“ fördert das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Kauf hochstämmiger Obstgehölze mit bis zu 45 Euro der Bruttokosten pro Baum. Die Auszahlung und Abwicklung der Fördergelder erfolgt hierbei durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken. In den letzten Jahrzehnten sind unsere Streuobstbestände in Bayern leider stark zurückgegangen. Mit dem Streuobstpakt möchte die bayerische Staatsregierung zusammen mit vielen Partnern aus Verbänden und Wirtschaft diese Entwicklung stoppen und bis zum Jahr 2035 die Pflanzung von einer Million neuer Streuobstbäume fördern.

Die Auswahl an Bäumen war vielfältig: Neben klassischen Obstsorten wie Äpfel und Birnen konnten sich die Üchtelhäuser auch für Walnüsse, Pflaumen, Renekloden, Quitten und Wildobstsorten wie Vogelkirsche oder Maulbeere entscheiden. 53 verschiedene Streuobstsorten wurden bei Pflanzen Weiglein in Wiesentheid bestellt und finden nun in fast allen Ortsteilen der Gemeinde ein neues Zuhause. Darunter waren Apfelsorten wie Roter Boskoop, Gelber Edelapfel, Gravensteiner oder die Goldrenette von Blenheim. Als Beispiele bei den Birnen entschieden sich Bürger unter anderem für Burgbernheimer Blutbirne, Nordhäuser Winterforelle oder Gellerts Butterbirne. Auch Kirschbäume, wie die „Große Braune“ – eine seltene, alte Kirschsorte wurden mithilfe des Förderprogramms gepflanzt.

Bürgermeister Grebner betont die Bedeutung des Projekts für die Gemeinde: „Ich freue mich sehr über die große Resonanz. Die neuen Obstbäume bereichern nicht nur unsere Landschaft, sondern fördern auch die Artenvielfalt und bieten Lebensraum für viele Tiere. Jeder Baum, der gepflanzt wird, ist ein Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.“ Die bereits vorbereiteten Pflanzlöcher warten nun darauf, mit den neuen Bäumen befüllt zu werden. Grebner ruft alle Bürger dazu auf, sich um „ihren“ Baum zu kümmern, da er aus eigener Erfahrung u.a. aus seinem familiären Umfeld

weiß: „Jetzt beginnt die eigentliche Arbeit. Aber ich bin sicher, dass unsere Bürger mit viel Engagement dabei sein werden.“

Die Gemeinde beabsichtigt, einen neuen Antrag beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken zu stellen, um weitere 100 Obstbäume im Herbst 2025 an interessierte Bürgerinnen und Bürger ausgeben zu können. Interessierte können sich bereits jetzt bei Hannah Balk, Tel: 09720/910024 oder unter gemeindeentwicklung@uechtelhausen.de melden.



GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

AM TONWERK 6
97488 STADTLAURINGEN

Karosserieeinstandsetzung
Lackierung
Smart-Repair (Kleinreparatur)
Autoglas

Tel.: 09724 / 907 84 31
www.goebel-karosserie-lack.de

UNFALL?
Wir reparieren das!

FACH-GERECHTE BERATUNG



Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Hesselbach

Am Albankeller 2 gmdl. B. 926 m²

Hoppachshof

Hesselbacher Straße 17 gmdl. B. 775 m²

Zell

Untere Leite 17 priv. B. 1.455 m²

Üchtelhausen

Am Röslein 10 priv. B. 750 m²

Am Stengach (ohne Hausnr.) priv. B. 857 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz u. Bianca Neumeier 09721/7570127 gemeinde@schonungen.de

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15 Baugrundstück 800 m²

Weinbergleite Ackerland 1743 m²

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Jonas Alber 09724/9104-19 bauamt@stadtlauringen.de

Birnfeld

An der Torwiese 6 Bgrd. 744 m²

An der Torwiese 8 Bgrd. 747 m²

An der Torwiese 10 Bgrd. 744 m²

Wetzhausen

Steinrangen 2 Bgrd. 837 m²

Steinrangen 4 Bgrd. 830 m²

Steinrangen 6 Bgrd. 847 m²

Steinrangen 15 (privat) Bgrd. 729 m²

Altenmünster

Am Feldrain 5 Bgrd. 757 m²

Am Feldrain 7 Bgrd. 638 m²

Am Feldrain 11 Bgrd. 709 m²

Am Feldrain 14 Bgrd. 625 m²

Am Feldrain 24 Bgrd. 777 m²

Oberlauringen

Weihersbach 4 (privat) Bgrd. 971 m²

Wettringen

Sonnenhalde 9 Bgrd. 825 m²

Stadtlauringen

Kerlachring 25 Bgrd. 668 m²

Eichelberg 23 Bgrd. 750 m²

Königsweg 10 Bgrd. 667 m²

Königsweg 11 (privat) Bgrd. 698 m²

Königsweg 14 Bgrd. 653 m²

Königsweg 17 (privat) Bgrd. 819 m²

Königsweg 20 (privat) Bgrd. 724 m²

Königsweg 22 Bgrd. 725 m²

Königsweg 26 Bgrd. 625 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort“)

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de



Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Maßbach

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

Maßbach

Gottfried-Stahlschmidt-Str. 11	gmdl. B.	1.298 m ²
Ballhausweg 2	gmdl. B.	805 m ²
Leonhard-Schwarz-Str. 17	priv. B.	1.438 m ²
Leonhard-Schwarz-Str. 30	priv. B.	635 m ²
Am Zürich 6	Leerstand	110 m ²
Schalksbergstraße 13	priv. Grundstück	2.694 m ²

Volkershausen

Weinbergstr. 8	priv. B.	828 m ²
----------------	----------	--------------------

Poppenlauer

Am Kirchberg 13	gmdl. B.	755 m ²
Am Kirchberg 15	gmdl. B.	679 m ²
Am Kirchberg 20	gmdl. B.	1.043 m ²

Weichtungen

Maßbacher Höhe 11	gmdl. B.	616 m ²
Maßbacher Höhe 5	gmdl. B.	819 m ²
Frankenstr. 2	priv. B.	737 m ²
Münnerstädter Weg 1 (Teilfläche)	priv. G.	788 m ²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartner: Frau Christin Radina 09735/89-114 radina@massbach.de

Thundorf

Esther-von-Rosenbach-Str. 20 a	priv. B.	625 m ²
Felix-Seufert-Straße 7	gmdl. B.	882 m ²
Rothhäuser Straße 19	priv. B.	1387 m ²

Rannungen

Nähe Talweg	priv. G.	333 m ²
-------------	----------	--------------------

Rothhausen

Sonnenhang 23	gmdl. B.	639 m ²
Stadtlauringer Straße 8	priv. B.	1.717 m ²



STADTLAURINGEN (09724) 549



PEUGEOT

*Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de



Beste Bank vor Ort 2025.

**Erneut Spitzenplatz!
Unsere Beratung:
Ausgezeichnet!**

Persönlich und digital bieten wir Ihnen auch im Jahr 2025 ausgezeichnete Beratung.

sparkasse-sw-has.de/auszeichnungen



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge